



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

514 (5.11.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138416)

General-Anzeiger



Abonnement

70 Pfennig monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag Pl. 3.45 pro Quartal, Einzelnummer 3 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:

Die Colonei-Seite . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Seite . . . 1 Mark

Gesetzliche und verordn. Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1440
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 341
Redaktion 327
Expedition und Verlags-
buchhaltung 218

Nr. 514.

Samstag, 5. November 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
24 Seiten.

Telegramme.

Cook hat doch den Nordpol erreicht?

□ Berlin, 5. Nov. (Von unj. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Gestern nachmittag kehrte der Dampfer „Rotor“ von Grönland zurück. An Bord befindet sich der bekannte Grönlandforschungsreisende Knud Rasmussen. Er führt den offiziellen Bericht über das Verhör mit den beiden Eskimos mit, die nach Cooks Behauptung diesen bis zum Nordpol begleitet haben sollen. Wie verlautet, bestätigten die beiden Eskimos, daß Cook den Nordpol erreicht habe.

Die Militärkonvention der Türkei mit Rumänien.

□ Berlin, 5. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Wien wird gemeldet: Die „Südslawische Korrespondenz“ veröffentlicht den Inhalt eines Artikels, den der frühere türkische Botschafter Scheriff Pascha publiziert und in dem er Mitteilung macht von bereits unter Abdul Hamid stattgefundenen Unterhandlungen über den Abschluß einer Militärkonvention mit Rumänien. Wie Scheriff Pascha erzählt, kam der damalige türkische Botschafter in Paris Manir Pascha nach Bukarest, um mit König Carol über den Abschluß einer Militärkonvention zu unterhandeln. Auch Kaiser Wilhelm habe diese Unterhandlungen lebhaft unterstützt. Später fuhr der rumänische Kriegsminister zweimal nach Konstantinopel, um sich über die Beschaffenheit der türkischen Armee zu orientieren. Die Verhandlungen scheiterten jedoch an gewissen Widerständen in Bukarest.

Das homogene Kabinetts-Bündnis.

* Paris, 4. Nov. In dem heute abgehaltenen Ministerrat wurde festgestellt, daß vollständige Übereinstimmung zwischen den Ansichten des Ministerpräsidenten und denen seiner Mitarbeiter besteht. Die in den Kammern abzugebende Erklärung des Ministeriums, bereinigt einzelne Punkte in verschiedenen Sitzungen des Ministeriums durchberaten werden sollen, wird sich hauptsächlich auf die Reform des Wahlrechtes, der Verwaltung und des Gerichtswesens beziehen, ferner auf die Verteidigung der Laizität und auf Maßnahmen, die geeignet sind, den ununterbrochenen Betrieb in denjenigen öffentlichen Dienstzweigen, die für die Tätigkeit der Nation eine Lebensfrage bedeuten, zu sichern und die Interessen der in diesen Dienstzweigen beschäftigten Arbeiter zu schützen. Die von der früheren Regierung bereits eingebrachten Vorlagen werden bestehen bleiben oder wieder aufgenommen, besonders das Beamtengesetz, die Wahlreform und die Feststellung der Rechte der Syndikate, ebenso der Entwurf über den Arbeitsvertrag und die Möglichkeit, Gesellschaften zwischen Kapital und Arbeit zu bilden, die den letzteren einen gerechten Anteil an dem gemeinsam erzielten Gewinn sichern.

Abdul Hamid.

□ London, 5. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Dem „Standard“ wird aus Konstantinopel gedruckt, daß die von Wien ausgehenden neuen Gerüchte über den angeblich bedenklichen Gesundheitszustand des entthronten Sultans Abdul Hamid hier keine Bestätigung finden. Gut unterrichtete Herren in Saloniki erklärten dem genannten Korrespondenten auf seine Frage, daß sich Abdul Hamid, abgesehen von Beschwerden, die sein Alter naturgemäß mit sich bringen, sich sonst seines üblichen Gesundheitszustandes erfreue.

Besuch des deutschen Kaisers in Madrid?

□ London, 5. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Madrider Korrespondent des „Morning Leader“ dementiert das Gerücht von einem angeblich bald bevorstehenden Besuche des deutschen Kaisers in Madrid. An maßgebender Stelle wurde dem Korrespondenten versichert, daß die Regierung von einem solchen Besuche nichts wisse und daß sie die darauf bezüglichen Meldungen für eine Erfindung halte.

Der Zustand der Grubenarbeiter in Südwales.

□ London, 5. Nov. (Von unj. Lond. Bur.) Der Zustand der Grubenarbeiter in Südwales nimmt immer größeren Umfang an. Gestern schlossen sich weitere 6000 Mann der Bewegung an. In Aberdareham kam es gestern zwischen hunderten von Frauen von Ausständigen und Arbeitswilligen zu einem wilden Kampf, wobei mehrere Weiber schwer und

leicht verletzt wurden. Auch zahlreiche Fensterscheiben gingen in Trümmer. Die Polizei hatte schwere Mühe, die Regären auseinander zu treiben.

Spanien am Vorabend einer Revolution?

* Madrid, 4. Nov. Hier herrscht Besorgnis, daß morgen in Barcelona es zu Zusammenstößen zwischen den Ausständigen von Sabadell mit der Polizei und den Truppen kommt, falls die Ausständigen ihren Entschluß, morgen in Barcelona eine Kundgebung zu veranstalten, aufrecht erhalten. Die Folge, so befürchtet man weiter, wird sein, daß der nationale Arbeiterverband den Generalkonflikt erklären wird, wie von dem in den letzten Tagen in Barcelona abgehaltenen Arbeiterkongreß beschlossen wurde. Es ist möglich, daß ein derartiger Beschluß in Katalonien ein Echo findet, jedoch zweifelhaft, ob ihm in anderen Provinzen Folge geleistet wird. Jedenfalls hat die Regierung alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen und wird nötigenfalls Truppen entsenden.

* Madrid, 4. Nov. Die Regierung ist entschlossen, die großen Kundgebungen, die für morgen im Anschluß an den Zug der Ausständigen von Sabadell nach Barcelona beabsichtigt werden, selbst mit Gewalt zu verhindern. Der Generalkapitän von Katalonien General Vayler verfügt über eine genügende Anzahl Truppen, um jeden Versuch einer Kundgebung zu unterdrücken. Der Regierung stehen augenblicklich 15000 Mann zur Verfügung, die sie nach der Provinz Barcelona entsenden kann, um dort die Ordnung aufrecht zu erhalten, die, wie die der Regierung zugegangenen Nachrichten besagen, eine kleine Anzahl von Agitatoren, die der Masse der Arbeiter ihren Willen aufzwingen wollen, zu stören beabsichtigt. Eine Anzahl von Häufelchführern ist bereits verhaftet worden.

□ London, 5. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Trotdem Meldungen aus Madrid und Barcelona immer wieder versichern, daß in Spanien alles ruhig sei, scheint es in Katalonien doch zu gären. So meldet der Korrespondent der „Daily Mail“ aus Terbere an der französischen Grenze, also wo es keine Zensur mehr gibt, daß der Ausstand der Metallarbeiter in Barcelona zu einem heftigen Kampf auf der Straße Anlaß gab. Die Ausständigen schossen aus ihren Revolvern auf die Arbeitswilligen. Drei der letzteren wurden verwundet. Die Ausständigen von Sabadell haben beschlossen, am heutigen Samstag nach Barcelona zu marschieren, um sich den dortigen Ausständigen anzuschließen. Die Regierung hat alle Maßnahmen getroffen, um diesen unerwünschten Zug fernzuhalten.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren.

(Telegramm.)

* Berlin, 4. Nov.

Der Kaiser verließ der „Nordd. Allg. Sta.“ zufolge dem Verweise des russischen Ministeriums des Reichs, Sazonow, das Großkreuz des Roten Adlerordens, dem russischen Botschafter in Berlin, Grafen von der Osten-Sacken und dem Generaladjutanten, dem General der Kavallerie und Minister des kaiserlichen Hauses, Baron Frederikss, die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

Der Kaiser von Rußland verließ dem Reichskanzler den St. Andreasorden und dem Staatssekretär v. Riberlen-Wächter den St. Alexander-Newski-Orden. Kaiser Nikolaus besichtigte nach dem Frühstück noch mit dem Kaiser den kaiserlichen Automobilpark; den Tee nahm Kaiser Nikolaus bei dem deutschen Kaiserpaar.

Mit Rücksicht auf den familiären Charakter des Besuches des Kaiser Nikolaus am kaiserlichen Hofe werden noch einer Vereinbarung der beiden Souveräne feierliche Anreden bei der heutigen Salattafel nicht erfolgen.

Heute abend 8 Uhr fand in der Jagdgalerie im Neuen Palais Salattafel bei dem Kaiserpaar statt. Zur Tafel führte der Kaiser von Rußland die Kaiserin, Kaiser Wilhelm die Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz Eitel Friedrich die Prinzessin Viktoria Luise und Prinz Waldert die Prinzessin Viktoria Margarete. Bei der Tafel saß Kaiser Nikolaus zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Rechts von der Kaiserin folgten zunächst Prinz Eitel Friedrich und die Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Waldert, Prinzessin Viktoria Margarete, Prinz Joachim, Prinz Karl von Hessen-Sollern und der General der Infanterie von Kessel. Links vom Kaiser saßen die Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Oskar, Prinz Georg von Griechenland und Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg. Gegenüber dem Kaiser Nikolaus saß der Reichskanzler; rechts von ihm zunächst der russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken, Oberkammerherr Fürst zu Solms-Baruth, russischer Staatssekretär Sazonow, Staatssekretär von Riberlen-Wächter, russischer Generalleutnant Wessolow, Botschafter Graf v. Pourtales, russischer Generalmajor von Latitschew und folgende; links vom Reichs-

kanzler: russischer General der Kavallerie Baron Frederikss, Generaloberst von Plessen, russischer Generalleutnant Debjulin, Staatsminister v. Tirpitz, russischer Generalmajor Fürst Orlov, Admiral von Hissel und folgende.

Der Kaiser empfing heute abend 7 Uhr den russischen Staatssekretär Sazonow und der Kaiser von Rußland um 1/2 8 Uhr den Reichskanzler, dem er bei dieser Audienz die Insignien des Andreasordens überreichte und darauf den Staatssekretär v. Riberlen-Wächter. Während der Tafel tranken die Souveräne unter Austausch freundlicher Worte einander zu. Kaiser Nikolaus führte bei Tisch mit der Kaiserin und dem Kaiser eine überaus angeregte Unterhaltung. Der Kaiser von Rußland trank dem Reichskanzler zu, der Kaiser dem Staatssekretär Sazonow und dem Baron Frederikss. In Ehren des Staatssekretärs Sazonow findet morgen ein Frühstück bei dem Staatssekretär von Riberlen-Wächter statt und abends ein Diner beim Reichskanzler.

* Wie eine Berliner Korrespondenz wissen will, würde der Besuch des Zaren in Potsdam vom Kaiser als bald in Gessen erwidert werden.

Die Landesversammlung der National-liberalen Partei Badens

findet am Samstag den 12. und Sonntag den 13. November 1910 in Karlsruhe statt. Das Programm dieses Parteitages ist folgendermaßen festgelegt:

Samstag, den 12. November 1910
nachmittags 1/2 3 Uhr (pünktlich): Sitzung des Engeren Ausschusses im oberen Saal des „Krokolit“, Waldstraße 68. (An die Mitglieder ergeht besondere Einladung.)
Abends 1/2 9 Uhr: Bankett in dem großen Saal des „Friedrichshofes“ (Karl-Friedrichstraße 28, in nächster Nähe des Bahnhofes.)

Die Hauptansprache hält Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann.

Sonntag, den 13. November 1910
vormittags 9 1/2 Uhr (pünktlich): Landesversammlung im kleinen Saal der städtischen Festhalle.

Tagesordnung:

1. Eröffnung.
2. Wahl des Bureau.
3. Vortrag des Landtagsabg. Redmann: „Die politische Lage“.
4. Berichterstattung des Generalsekretärs: „Unsere Organisationen und ihre Arbeiten“.
5. Diskussion.
6. Wahlen.
7. Statutenänderung.

Das Generalsekretariat der national-liberalen Partei schreibt uns:

Die Landesversammlung vom 13. November soll eine imposante Massenkundgebung für die freihellen und vaterländischen Gedanken werden.

Darum ersuchen wir alle unsere Vereine, besonders in den angrenzenden Bezirken, für einen möglichst umfassenden Besuch von Bankett und Landesversammlung aus Stadt und Land mit allem Eifer besorgt sein zu wollen. Hierzu genügen nicht allein mehrmalige Aufforderungen in der Presse, die selbstverständlich unentbehrlich sind; es ist vor allem auch nötig, unter den Mitgliedern unserer Vereine für den Besuch der Veranstaltungen zu werben und unsere Vertrauensmänner in allen Landorten mündlich oder schriftlich aufzufordern, sich mit den Parteifreunden ihrer Gemeinde in möglichst großer Zahl einzufinden.

Im Interesse unserer Partei, ihrer Kräftigung im Innern wie ihres Ansehens nach außen, liegt es, daß die Landesversammlung in Karlsruhe eine möglichst stattliche Besucherzahl aufweist. Zur Sprache kommen dort nicht allein die politischen Angelegenheiten, welche zur Zeit im Lande die Gemüter bewegen; auch über die bevorstehenden Reichstagswahlen wird zu reden sein.

Im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses werden daher die verehrlichen Vorstände unserer Vereine ersucht, alles zu tun, damit die Beteiligung an dem Parteitag in Karlsruhe aus dem ganzen Lande eine recht rege und starke werde.

Die indische Frage.

(Schluß.)

Die indische Bewegung ist von nicht geringerer Tragweite, denn langsam beginnt sie das englische Wirtschaftsleben zu überschatten. Sie bezweckt die Ausschaltung und Vernichtung des britischen Handels durch systematischen Boykott. Alle Waren englischer Herkunft werden gemieden, nur noch indische Baumwollgewebe, heimische Läder, indisches Papier, japanische Streichhölzer werden gekauft. Das indische Handwerk leidet wieder auf, unterstützt von reichen und angelegenen Einwohnern, die in großartiger Opferwilligkeit die kleinen Leute mit Maschinen versehen (Nähmaschinen, Webstühle etc.). Solche Maschinen werden aus anderen Ländern bezogen, in denen die Organisatoren der Bewegung Beziehungen suchen und finden, so z. B. aus Deutschland, dessen Industrie die Tragweite dieser Verbindungen mit dem ihr eigenen Schicksal durchschaut hat. Es sieht zu hoffen, daß Oesterreich sich hier auch regen wird zur Wahrung von Interessen, die einmal vernachlässigt, unabwehrbringlich dahin sind. Es ist ein solcher direkter Export nicht als Akt der Feindseligkeit England gegenüber zu betrachten, umso weniger, als der Satz allgemein anerkannt ist, daß die moderne Industrie darnach streben muß, den Zwischenhandel zu umgehen, wenn sie gedeihen will.

Doch — den Führern der indischen Bewegung mag es gleichgültig sein, welche Beziehungen die Großmächte Europas zu England pflegen. Sie sind gewohnt, Europa von der Höhe asiatischer Raumvorstellungen zu betrachten und sie wissen, daß ihre Zeit kommt; daß sie unmittelbar bevorsteht, daß England schon jetzt keinen Krieg — wo immer es sei — mehr wagen darf, daß mit dem Sturz Englands gigantische Kräfte in Indien frei werden, die mit elementarem Gewalt dem Lande einen Platz an der Sonne erobern werden. Ich kenne sie, diese Führer, die in jahrelanger Arbeit eine Organisation der indischen Bewegung schufen, wie sie würdiger, vollendeter und in großartigerem Maßstab kaum gefunden werden kann. Und ich kenne es, dieses indische Volk, das bereit ist, unerschrocken in den Tod zu gehen für die nationale Sache. Und ich sah es, dieses unendlich weite Land der Zukunft, diesen gefesselten Riesen, der alles besitzt und doch nichts hat: Gold, Rohle, Eisen, Salz, Wismut, Zinn, Petroleum, Kupfer, Gold, um einiges zu nennen. Und jahrelanges Studium der indischen Frage überzeugte mich von der Kraft, die in den Völkern Indiens steckt und davon, daß England vor einer Katastrophe steht.

Die indische Brandung, die nur zeitweise zischend aufschäumen scheint, um kaum beachtet, seltener noch verstanden, sich sofort wieder zu glätten, sie wird unter dem Refen der Revolution anwachsen zur Sturmflut, die verheerend einbricht in das System europäischen Gleichgewichts und europäischer Raumenge, um bestehende Werte zu vernichten und neue zu schaffen.

Zürich, Ende Oktober 1910. Edoar Brun.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 5. November 1910.

Die Reichstagsersahwahlen nach dem Zusammenbruch des Blocks.

Die „Frei. Stg.“ gibt eine sorgfältig ausgearbeitete Zusammenstellung über die neununddreißig Nachwahlen seit den Blockwahlen. Es ergibt sich daraus, daß die 22 Nachwahlen, die vor dem Zusammenbruch des konservativ-liberalen Blocks und dem damit zusammenhängenden Rücktritt des Fürsten Bülow erforderlich wurden, nur sehr geringe Verschiebungen innerhalb der einzelnen Parteien gebracht haben. Die Rechnung stellt sich so, daß bei den Nachwahlen vor dem Juli 1909 der Freisinn, das Zentrum und die Welfen je ein Mandat gewonnen, während die Konfessionslosen, der Bund der Landwirte und die Christlich-Sozialen je ein Mandat verloren. Der Bestand der übrigen Parteien blieb unverändert. Seit dem Juli 1909 aber begann die Sozialdemokratie, die bis dahin weder etwas gewonnen noch etwas verloren hatte, ihre großen Erfolge zu erringen. Sie gewann nacheinander neun Mandate, ohne ein einziges zu verlieren, und stieg von 43 auf 52 Mandate im Reichstage. Von den übrigen Parteien verloren der Freisinn zwei Mandate, die Nationalliberalen gewannen eins und verloren vier, die Antikemiten verloren zwei, die Konfession-

liben und der Bund der Landwirte verloren je eins. Das Gesamtergebnis der sämtlichen Nachwahlen ist, daß die Sozialdemokratie neun, das Zentrum und die Welfen je ein Mandat gewonnen haben, während der Freisinn ein Mandat die nationalliberale Partei drei und die Rechte insgesamt sieben Mandate einbüßte.

Deutsches Reich.

— Der König von Sachsen und Baron Mathies. In Sachen der vom päpstlichen Baron Dr. Mathies in seinem Buch „Mit Katholiken und die anderen“ bezüglichen Beleidigungen des Königs von Sachsen wegen des von diesem an den Papst gerichteten Protestbriefes gegen die Vorromänensynkrisis war bereits angedeutet worden, daß vom sächsischen Hof eine Erwiderung ergehen würde. Diese ist jetzt erfolgt und zwar in Gestalt eines Protestbriefes, den der apostolische Nuntius am Dresdener Hof, Bischof Dr. Schäfer, heute an den Papst abgefaßt hat. In dem Schreiben des Bischofs wird bewegliche Klage darüber geführt, daß eine von dem in der ganzen katholischen Welt geachteten sächsischen König nur im Interesse des Friedens geduldeten sächsischen König nur im Interesse ihrer Bedeutung richtig gewürdigt worden sei, nachträglich von einer Persönlichkeit, die sich einer päpstlichen Ansetzung erfreue, in so verletzender und hämischer Weise lächerlich gemacht worden sei.

Badische Politik.

§ Heidelberg, 5. Nov. Der Grund- und Hausbesitzerverein richtete an den Stadtrat das Ersuchen, rechtzeitig die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, damit die von den Landständen für den städt. Liegenschaftsbesitz beschlossenen Erleichterungen in vollem Umfange schon mit dem nächsten Wirtschaftsjahre in Kraft treten können.

§ Karlsruhe, 4. Nov. Vor dem hiesigen Oberlandesgericht war gestern Verhandlungstermin in der Revisionssache des „Seeboten“ in Ueberlingen gegen eine größere Anzahl katholischer Geistlicher aus dem Amtsbezirk Ueberlingen angelegt. Die Sache wurde mit Rücksicht darauf, daß die zur Vertretung der Prozeßbeteiligten berufenen Anwälte sich über den inzwischen entstandenen Schriftwechsel noch nicht informieren konnten, auf 12. Januar 1911 vertagt.

§ Karlsruhe, 4. Nov. Der Großherzog hat mit Staatsministerialentscheidung für die Zeit vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1913 den Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Loes, die Landgerichtsdirektoren Oster und Dr. Obfischer beim Landgericht Karlsruhe, die Oberlandesgerichtsräte Hauger und Nagel, den Direktor des Verwaltungshofes, Geh. Rat Wirth, den Ministerialdirektor beim Ministerium des Innern, Geh. Rat Dr. Glodner, den Direktor der Staatsschuldenverwaltung, Geh. Oberfinanzrat Vallwig und den Vorstand der Rechnungsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geh. Regierungsrat Hann zu Mitgliedern, die Oberlandesgerichtsräte Dr. Stein und Schenl, den Direktor des Wasser- und Straßenbaus, Geh. Rat Dr. Krens und den Geh. Legationsrat beim Ministerium des Großh. Hauses etc. Dr. Heinze zu Stellvertretenden Mitgliedern des Disziplinarhofes für nicht richterliche Beamte ernannt und gleichzeitig den Senatspräsidenten Loes zum Vorsitzenden und den Direktor des Verwaltungshofes Wirth als dessen Stellvertreter im Vorfig bestimmt.

§ Offenburg, 5. Nov. Die badische Zentrumspartei wird in der zweiten Novemberhälfte hier eine Landesversammlung abhalten.

Zur Fleischenernung.

Den Schlachthof-Direktionen ist zwar noch keine amtliche Mitteilung darüber zugegangen, daß die Zufuhr von französischen Schlachttvieh vorläufig zweimal in der Woche gestattet werden soll, aber ein solcher Beschluß ist tatsächlich von der badischen Regierung gefaßt und vom Bundesrat bereits gutgeheißen worden. Die Ausführung hat sich lediglich deshalb verzögert, weil bei der Vereinbarung der Vollzugsbestimmungen, insbesondere bezüglich der Behandlung durch den Grenz-Tierarzt, noch gewisse Schwierigkeiten zu überwinden waren. Für die beiden nächsten Schlachttviehmärkte in Mannheim und Karlsruhe wird sich infolgedessen der Auftrieb französischen Großvieh nicht mehr bemerklichen lassen; wohl aber steht er für die Märkte am 14. November bestimmt zu erwarten. Die eingeführten Tiere dürfen den Schlachthof nicht verlassen, sondern müssen innerhalb vier Tagen dort geschlachtet werden.

Der Bezirksverein Baden-Pfalz des Deutschen Fleischer-Verbandes hat bei der badischen Regierung

den Antrag gestellt, die Einfuhr französischen Schlachttvieh nicht bloß für Mannheim und Karlsruhe, sondern für alle badischen Schlachthöfe mit Gleitanschluß zu gestatten. Es käme also hauptsächlich nach Heidelberg in Frage.

Wie wir hören, ist der Entschluß der badischen Regierung auf die Initiative des Freiherrn v. Bodman zurückzuführen, der vorher Sachverständige auch aus den Kreisen der Landwirtschaft zu Rate zog, aber trotz deren Bedenken zu der Ansicht gelangte, daß mit der Öffnung der Grenzen ein ernstlicher Versuch gemacht werden müsse. Nach einigen Wochen soll nachgeprüft werden, ob die Maßregel wirklich eine günstige Wirkung auf die Viehpreise ausgeübt oder ob sich etwa die Befürchtung bestätigt hat, daß der Viehhandel die Zufuhr französischen Schlachttvieh durch eine Einschränkung des Auftriebs an inländischen namentlich norddeutschem Vieh wirkungslos machen würde.

Der „Freiburger Vote“

erklärt „in eigener Sache“ das folgende:

Vor einigen Tagen tauchte in den „Neuen Zürcher Nachrichten“ die frei erfundene Meldung auf, der „Freiburger Vote“ würde mit einem Käufer der „Berlinerer Richtung“ zwecks Verkaufs in Unterhandlung. Sofort widerrief das Zürcher Blatt die Nachricht als unrichtig. Jetzt, nach 10 Tagen, wird die Meldung trotz Widerrufs von der „Straßburger Post“, der „Badischen Landeszeitung“ und anderen Zeitungen weiter verbreitet. Wir erklären das ganze Manöver für eine loskaufte Wache, gegen das wir eventuell unter Zustimmung des Gerichts einschreiten werden.

Wegen der Schiffsabgaben.

§ Karlsruhe, 4. Nov. Nachdem nunmehr das Gesetz betreffend die Erhebung von Schiffsabgaben dem Reichstag zugegangen ist, beschloß der Stadtrat, im Benehmen mit den übrigen Hafenstädten des Oberrheins in einer Eingabe an den Reichstag den schweren Bedenken Ausdruck zu verleihen, die gegen den Gesetzentwurf im allgemeinen und gegen einzelne Bestimmungen zu erheben sind.

Württembergische Politik.

Der Fall Kundermann — Staatsbeamte und Politik.

Stuttgart, 4. Nov. Nach dem württembergischen Staatsanzeiger hat im Falle Kundermann nur der Direktor der Landwirtschaftlichen Hochschule von sich aus sich veranlaßt gesehen, in eine Rüksprache mit Professor Kundermann darüber einzutreten, inwieweit seine außeramtliche Tätigkeit mit seinem Amt und den Interessen der Hochschule vereinbar sei; von Seiten des Kultusministeriums dagegen sei keinerlei Einwirkung wegen der politischen Betätigung Kundermanns geübt worden.

Stuttgart, 4. Nov. Zu der Meldung, daß in letzter Zeit Staatsbeamten von ihren vorgesetzten Behörden der Verdacht auf ihre bisherige politische Tätigkeit nahegelegt worden sei, gibt die parteiunabhängige „Württembergische Pressekorrespondenz“ unter Bezugnahme auf die heutige Erklärung des „Staatsanzeigers“ folgende Mitteilung aus:

Der geschäftsführende Ausschuss des nationalliberalen Landesverbandes hat sich heute mit der Angelegenheit beschäftigt und beschlossen, mit Rücksicht auf die in Betracht kommenden Beamten die weitere Verfolgung der Angelegenheit zunächst der Fraktion zu überlassen und für das Material zu übergeben. Was den Fall Kundermann anbelangt, so gibt der „Staatsanzeiger“ bereits in der Hauptfrage zu, was behauptet worden ist, nämlich, daß es sich um eine Einwirkung der vorgesetzten Behörde handelt. Daß das Ministerium dabei direkt beteiligt sei, war nirgends behauptet. Es handelt sich dabei übrigens nicht um eine Rüksprache, sondern um ein Schreiben des direkten Vorgesetzten Prof. Dr. Kundermanns, aus dessen Inhalt sowohl dieser, als auch die Herren, denen gegenüber er im Hinblick auf dieses Schreiben die Annahme einer Reichstagskandidatur ablehnte, annehmen mußten, daß der Brief nicht ohne Kenntnis der Regierung geschrieben sei. Der geschäftsführende Ausschuss muß es Herrn Prof. Dr. Kundermann überlassen, ob und inwieweit er von diesem Schreiben der Öffentlichkeit Kenntnis geben will. Die anderen Fälle spielen in einem anderen Departement. Ob hier das Ministerium von den Beeinflussungen durch die nächste vorgesetzte Behörde Kenntnis hatte, muß sich bei den Verhandlungen in der Kammer ergeben. Im übrigen steht der geschäftsführende Ausschuss auf dem Standpunkte, daß die Partei energisch dafür eintreten muß, daß die Beamten innerhalb der Grenzen ihrer Amtspflicht in ihrer politischen Tätigkeit nicht beeinträchtigt werden.

Genilleton.

Der diplomatische Ursprung des Krieges 1870—71.

Aus dem diplomatischen Kamde im Jahre 1864.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Der Deutsche Bund wird durch seinen Vertreter andere Ansprüche erheben. Er wird die Vereinigung von ganz Schleswig mit Holstein verlangen, die Trennung der beiden Herzogtümer von der Krone Dänemarks und ihre Vereinigung unter dem Pater eines Prinzen von Augustenburg oder eines anderen Hauses. Diese Ansprüche verhehen unserer Ansicht nach das geschriebene Recht zugleich mit dem natürlichen. Sie entkräften den Vertrag von 1862 und gleichzeitig haben sie zur Folge, die Dänen in Schleswig zu germanisieren, wodurch der Vorwurf, den Deutschland im Namen der Deutschen, die in Schleswig verbannt wurden, so sehr ausgebeutet hat, gegen es selbst gerichtet wird.

Oesterreich und Preußen endlich werden ohne Zweifel auch die Vereinigung der beiden Herzogtümer verlangen und Zulassung Schleswig-Holsteins zum Deutschen Bunde, unter Beiseitlassung der Ansprüche des Herzogs von Augustenburg, an deren Stelle sie die Personalunion setzen werden, wodurch König Christian IX. auf seinem Haupt neben der Krone Dänemarks die der Herzogtümer tragen würde, die völlig vom dänischen Lande losgetrennt, mit ihm nichts mehr gemein haben würden als die Identität des Souveräns. Hier geht wieder meine Bemerkung von vorhin: es würde die dänische Bevölkerung Schleswig immer wieder mit Ge-

walt ihrer nationalen Zugehörigkeit gewaltsam entrissen werden.

Ich habe die Ehre gehabt, Ihnen in meiner Depesche vom 20. dieses Monats zum Ausdruck zu bringen, wie uns die Prinzipien unseres Staatsrechts, das wir in Uebereinstimmung mit den Tendenzen des modernen Zeitgeistes glauben, sich in glücklicher Weise auf die Lösung der gegenwärtigen Frage anwenden zu lassen scheinen.

Wir betonen uns nicht auf diese Prinzipien, um sie einer unangestasteten und anerkannten Souveränität entgegenzusetzen; denn das muß hier erwähnt werden, die Bevölkerung der Herzogtümer ist heute, durch das Vorgehen der deutschen Mächte, ohne Herrn. Wir sind es nicht gewesen, die die regelmäßigen Titel beantragten oder zerrissen haben, die vom Standpunkte des Staatsrechtes aus die gesetzliche Souveränität in diesen Gebieten feststellten. Das ist eine Tatsache, für die wir nicht verantwortlich sind, die wir aber unmöglich unberücksichtigt lassen können. Unsere Prinzipien verbieten uns, über diese Völker zu verfügen, ohne sie um ihren Wunsch zu befragen. Wir glauben uns nicht berechtigt, ohne sie zu fragen, sie zu verteilen nach dem Gutdünken des Stärkeren oder nach augenblicklichen Bedürfnissen, wie man das zu anderen Zeiten getan hat. Wir halten dafür, daß es notwendig ist, wenn man der Belagung dieses Streites eine gerechte Grundlage und Aussicht auf Dauer geben will, daß die Bewohner der Herzogtümer einberufen werden, sich selbst über ihr Los auszusprechen. Wir denken, daß sie in loyaler Weise befragt werden müssen, ohne jeden fremden Druck, d. h. unserer Auffassung nach müßte das Gebiet von kriegsführenden Truppen geräumt werden, ehe die Wahlen stattfinden. Für Holstein scheint uns das einfach und die Frage leicht zu stellen. In Schleswig dagegen verlangt, unserer Ansicht nach, die Verteilung der Bevölkerung, Dänen im Norden, Deutsche im Süden und Vermischte in der Mitte, mit Notwendigkeit drei verschiedene Operationen. Es wäre nötig, jede Gruppe zu fragen, ob sie dänisch oder deutsch sein wollte.

Baron de Tappelrand, Botschafter in Berlin, an Dronyn de Lynd. Berlin, den 6. April 1864.

Ich habe zwei Unterredungen mit Herrn von Bismarck gehabt über die Depesche, mit der Ev. Erzengel mich beehrt haben, der die Note vom 20. vorigen Monats an den Fürsten de La Tour d'Auvergne beigelegt war.

Nach Verlesung derselben hat mir Herr von Bismarck seine Genugthuung darüber ausgesprochen, zu sehen, wie die Ideen der Regierung des Kaisers sich denen näherten, die er hier und in Wien zur Geltung zu bringen sucht. Er hätte Oesterreich schon den Vorschlag gemacht, sagte er zu mir, die Stände Holsteins und Schleswigs einzuberufen; er hätte aber vor dem Wiberpruch seiner Verbündeten Halt machen müssen, wobei er sich aber vorbehalten habe, seinen Vorschlag bei geeigneter Gelegenheit zu wiederholen.

Obwohl mir die Aufnahme, die Herr von Bismarck unserer Auffassung, deren Klarheit u. Schärfe er lobte, Anteil werden ließ, anfrichtig erschien, konnte ich doch bemerken, wie seiner Genugthuung einige Ueberraschung beigemischt war; daher hielt ich es kann für vorsichtig, ihm den Vorschlag zu machen, die an den Fürsten de La Tour d'Auvergne gerichtete Depesche dem König zu zeigen und die Fortsetzung unserer Unterredung einige Tage zu verschieben. Eine Abwesenheit des Ministerpräsidenten hat mir nicht gestattet, ihn eher als gestern, Dienstag, zu sehen, und ich habe festgestellt, wie ich das erwarrete, daß er mehr als am ersten Tage wegen der Schwierigkeiten besorgt war, die er zu besorgen haben würde, ehe er der von uns vorgeschlagenen Lösung seine sichere Zustimmung geben kann.

Er betonte immer noch seine Uebereinstimmung mit uns über die Angemessenheit, die Bevölkerung der Herzogtümer zu befragen, er bemerkte aber, daß dieser Gehalts in Wien schwerlich Aufnahme finden werde, wo man sich sogar darauf vorbereite, ihn

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. November 1910.

Histor. Tageskalender für Mannheim.

1891 Oberamtmann Otto Sed in Mannh. wird als Oberbürgermeister eingeführt, als Nachfolger W. Mehl's, der am 10. August nach 14jähriger Tätigkeit zurücktritt.

Aus der Stadtratsitzung

vom 3. November 1910.

Herr Emil Reinhardt hat mitgeteilt, daß er auf dringenden ärztlichen Rat sich veranlaßt sehe, sein Amt als Mitglied des Stadtverordnetenvorstands niederzulegen. Dagegen hoffe er, daß seine Gesundheit sich wieder so kräftige, daß er als Stadtverordneter an den Arbeiten des Bürgerausschusses auch fernerhin teilnehmen könne. Der Stadtrat nimmt mit Bedauern von dieser Amtsniederlegung Kenntnis und ersucht den Obmann des Stadtverordnetenvorstands, eine Ersatzwahl anzuberaumen.

Der Mannheimer Altertumsverein hat mit Hilfe eines namhaften außerordentlichen Zuschusses der Stadtgemeinde für das Stadtgeschichtliche Museum bei der am 1. November in Frankfurt a. M. stattgehabten Münzauktion eine goldene Medaille des Stadtrömers Kaiser Friedrich IV. von der Pfalz erworben.

Zur Vorbereitung aller die städtischen Kleingärten betreffenden Fragen wird eine Kleingartenkommission eingesetzt, zu deren Mitgliedern ernannt werden: Bürgermeister Dr. Pinter (Vorsitzender), die Stadträte Försch, Köhler, Michel und Wähler, die Stadtverordneten Himmel, Müller und Schmitz, Gartenbauingenieur Keerl, Hauptlehrer Wäcker, Schlossermeister Schwander und Handelsräter Noltenfränger.

Der Stadtrat beschließt, die von der Deutschen Dichterbildungs-Stiftung ins Leben gerufene und schon anderwärts gezeigte Ausstellung gegen die Schula- und Schulmutterliteratur auch hier stattfinden zu lassen, und genehmigt den dadurch entstehenden Kostenaufwand.

Ueber die Besetzung vakanter Professorenstellen an der Oberreal- und Lessingschule werden dem Dr. Oberschulrat Vorschläge erstattet.

Nach dem Vorschlag der Schifferskommission wird der Beginn der städtischen Schifferkursurte im bevorstehenden Winter auf Dienstag, den 3. Januar 1911 festgesetzt.

Das städtische Hochbauamt erhält Auftrag, nach dem vorgelegten Vorprojekt für die Erbauung eines weiteren neuen Schulhauses nebst 2 Turnhallen im Stadtteil Heidenheim in Verbindung mit den dort 3. St. benachbarten Schulhofen, ein spezielles Projekt darat anzuarbeiten, daß nach Bekanntheit der Schülervermehrung in Heidenheim auf Ostern 1911 noch Entschließung darüber möglich ist, ob 30 oder zunächst nur 22 neue Klassen erstellt werden sollen. Die Kosten für den Schulbau sind vorläufig auf 675 000 Mark ermittelt.

Die im Kellergehoß gelegene Herrenlorette des Rosengarten-Restaurants soll, um dieselben Beschwerden abzuwehren in das Erdgeschoß verlegt werden. Der Stadtrat eröffnet zu diesem Zwecke den erforderlichen Kredit und wird noch Vorlage an den Bürgerausschuß erstatten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes mit Wirtnerhäuschen und Kellern beim Elektrizitätswerk wird der Betrag von 64 000 M. beim Bürgerausschuß angefordert.

Bei Großherzoglichem Bezirksamt wird der Antrag gestellt, das Planlegungsverfahren bezüglich der zwei Straßen auf dem Gelände der Zuckerraffinerie durchzuführen.

Vorgehen werden: 1) die Pfalterarbeiten für die Sedanheimerstraße zwischen Tatterfall- und Keppelerstraße an die Firma Georg Friedrich Raue und Söhne in Mannheim, 2) die Herstellung des Schweges vor dem städtischen Schlachthof zwischen Schlachthofstraße und Wirtschaftsgelände in Schlachthof an die Münchener Asphaltwerke von Kopp und Cie. in Mannheim.

Von der Einladung des Gesangsvereins „Flora“ zum Konzert am 6. November wird dankend Kenntnis genommen.

Geburtsstag der Großherzogin. Freudig bewegten, dankbaren Herzens gedenken heute alle treugesinnigten Badener des heutigen Geburtsstages der Großherzogin. Hat die hohe Frau es doch verstanden, sich als Landesmutter durch ihr gütiges und liebreiches Wesen die Sympathien aller Volksgenossen zu gewinnen. Am heutigen Feiertage richten sich die warmsten Glückwünsche an der hohen Frau, der es stets eine freudig übernommene Der-

kräftig zu bekämpfen; er könne wohl einen starken Druck auf das österreichische Kabinett zugunsten dieser Theorie ausüben, nicht aber, sie ihm aufzwingen. Damit die Regierung des Königs sich offen für den Wunsch ausdrücke, die Bewohner der Herzogtümer aufzufordern, über die Bedingungen ihrer künftigen Existenz abzustimmen, ist es entweder nötig, daß Oesterreich, das sie nicht im Stiche lassen kann, dem Vorschlag zustimme, oder daß die Verbindung, die in diesem Augenblicke zwischen den beiden deutschen Großmächten besteht, abgebrochen werde. Die Ausführung würde übrigens auf recht große Hindernisse stoßen. Würde man nicht die Räumung der Herzogtümer von den verbündeten Truppen verlangen, damit die Abstimmung ohne jeglichen Druck vor sich gehen könne? Soll das allgemeine Stimmrecht zur Anwendung kommen? Welches wären die Fragen, die der Bevölkerung vorgelegt werden sollen? usw. usw. . . .

Im Laufe der Unterredung hat Herr von Bismarck dem Gebanten Ausdruck gegeben, die ganze Lösung der Herzogtümerfrage müsse unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden: die Rechte der sich bestreitenden fürstlichen Häuser, die politischen Rücksichten Europas, und schließlich, the last, but not the least, der Wunsch der Bevölkerung. Im Einklang mit Oesterreich wird Preußen, das von jedem ehrgeizigen Gedanken absteht, nur die Personalunion verlangen, aber „in ihrer ganzen Vollkommenheit“, so wie sie zwischen Schweden und Norwegen besteht. Die Konferenz würde außerdem dem Bunde positive Garantien gegen zukünftige Anwandlungen, die dänische Rationalität über die deutsche herrschen lassen zu wollen, geben müssen.

Es scheint sehr zu wünschen, daß eine der verlangten Garantien die Schaffung einer Bundesfestung in Hensburg sein soll. Es ist noch ein anderer Plan da, mit dem Herr von Bismarck sich in diesem Augenblicke beschäftigt; das ist der Bau eines Kanals durch die Herzogtümer, der die Elbe mit der Nordsee verbindet soll. Der Gedanke ist nicht neu, man ihn heute zur Ausführung zu-

senpflicht ist, mitzuwirken an allen Werken der Nächstenliebe, an der Förderung und Anregung aller gemeinnützigen und wohlthätigen Bestrebungen. Möge auch im kommenden Lebensjahr reicher Segen auf dem Tun und Streben der geliebten Landesherren ruhen.

Auszeichnung. Der Großherzog hat dem Bureauassistenten Stephan Schrieder bei dem Hauptzollamt Mannheim das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen verliehen.

Der Landesvorstand des Badischen Frauenvereins hat in Randern eine Villa erworben zur Errichtung eines Erholungsheims für ruhe- und erholungsbefürftigte Schwedern vom Roten Kreuz.

Mannheimer Mutterschutz E. V. In der gestern im „Hotel National“ stattgefundenen Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Mutterschutz handelte die Frage der Postrennung des Mannheimer Mutterschutzes von der Zentrale in Berlin auf der Tagesordnung. Der Antrag, der auf die bekannten Vorkommnisse in der Zentralleitung im vorigen Jahre zurückzuführen ist, wurde von der Vorsitzenden, Frau Dr. Blaustein, eingebracht und begründet. Herr Bürgermeister v. Solander trat in längerer Ausführungen für die Postrennung ein. Der 2. Vorsitzende, Chefkassierer Scheel, der krankheitsbedingt verhindert war zu erscheinen, sprach sich in einem Schreiben gegen die Trennung aus. In der regen Debatte wurde jedoch keine Einigung erzielt. Es wurde deshalb beschlossen, auch wohl in Anbetracht des nicht gerade guten Besuchs, gegen Ende dieses Monats nochmals eine Versammlung zur definitiven Entscheidung in fraglicher Angelegenheit einzuberufen. In der Diskussion wurde betont, daß man in Mannheim vor allem praktische Arbeit leisten wolle, die auch bisher eine vortreffliche Stütze des Mannheimer Mutterschutzes gewesen sei.

Arbeitsnachweis des St. Elisabethenvereins, Bureau: Laurentiusstraße 19, Telefon 4224. Sprechstunden: Werktags vorm. 11-12, nachm. 3-4 Uhr. Es ist die Aufgabe des Vereins, die Not bedürftiger Mitmenschen nach Kräften zu lindern; vielfach kann der Verein in seiner Tätigkeit dieses am besten tun, indem er arbeitstüchtigen Frauen hilft, passenden Erwerb zu finden. Der Frau aus armen Verhältnissen, deren Geld durch die Mühen des Haushalts und oft einer zahlreichen Kinderzucht sehr knapp bemessen ist, fällt es schwer, Arbeit zu suchen und passenden Erwerb zu finden. Viele Frauen können nur durch Heimarbeit mitverdienen, sei es durch Nähen, Stricken etc., sei es durch die Heimarbeit, die Geschäfte und industrielle Unternehmungen vergeben. Täglich laufen beim Verein zahlreiche Gesuche um Arbeit von gut empfohlenen und tüchtigen Kräften ein. Es ist sehr zu empfehlen, die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen, indem man bei Vergebung von Arbeit sich des Arbeitsnachweises bedient.

Reformationsfeier. Der Christl. Verein junger Männer, U 3, 28, veranstaltet morgen abend zur Feier des Reformationsfestes einen feiner beliebten Familienabend. Herr Stadtdiener Freyer wird dabei einen Vortrag über das Thema: „Das deutsche Volk und seine Bibel“ halten. Musik, Gesang und Deklamationen werden den Abend verschönern helfen. Der Beginn ist auf 8 Uhr festgesetzt. Jedermann, auch Nichtmitglieder, ist willkommen.

Friedrichspark. Für das morgige Sonntag-Nachmittag-Konzert (3-6 Uhr) ist die Kapelle des 2. Bayer. Pionier-Bataillons aus Speyer engagiert. Wie von früheren Konzerten bekannt, gibt die Kapelle eine sehr gute Streichmusik. Von Herrn Obermusikmeister Fritsche ist auch ein schönes gebildetes Programm zusammengestellt.

Für die Vornahme photographischer Schüleraufnahmen sind nach einer Verfügung des Groß. Oberlehrers nicht mehr umherziehende auswärtige Photographen, sondern stets ortsanfällige oder in der Nähe wohnende Photographen zu wählen. Es ist erfreulich, daß auch von dieser Behörde das ansässige Gewerbe in Schutz genommen wird.

Der Ausschank von Apfelwein in den größeren Orten des Gaardtweingebietes und auch in den anderen Städten der Rheinpfalz hat in den letzten 14 Tagen erheblich zugenommen. Es kommt keineswegs bloß „Hohenstaheimer“, Frankfurter, hessischer und badischer Apfelwein zum Ausschank, sondern zahlreiche Weinstetten an der Gaardt sind eifrig damit beschäftigt, vorderpfälzer und westlicher Apfel auszupressen, damit sie einen guten Apfelwein geben. Ob sich der Apfelwein an der Gaardt auf die Dauer als Wirtschaftstrank halten wird, ist heute schwer zu sagen. Da aber von Leuten, die es wissen müssen, behauptet wird, daß die Weinpreise erst nach einigen guten Herbstergebnissen wieder sinken würden, so ist es immerhin wahrscheinlich, daß noch recht viel „offener“ Apfelwein getrunken wird. Andere freilich behaupten, es werde ihm eben so gehen wie seinerzeit dem tiroler und dem italiener Wein, die eine Zeitlang infolge der hohen Preise des Kaiser Weines verzapft wurden, aber ebenso schnell, wie sie kamen, wieder von der Bildfläche verschwanden.

europäische Charakter geben und den deutschen Einzelton unter den Schutz der Mächte stellen. So hofft er das Wohlwollen der Seefahrten erlangen und unter dem Ausdruck ihrer Zustimmung die Klagen Dänemarks erwidern zu können, dem er so die Schlüssel zur Ostsee wegnehmen würde. Herr von Bismarck schmeichelt sich, dieses Projekt die Sympathie Kaiser Napoleons erwidern zu sehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 6. Nov. vorm. 11 1/2 Uhr: 2. Matinee: Freie Reuter. Abends 7 Uhr (A): Zum ersten Male: „Zigeunerliebe“. (D): Duitz. D.: Reumann-Godig. — Montag 7. (C): „Ruth-Parth“. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 8. Einzeltvorstellung: „Des Barons Tochter von Strelsdorf“. Anfang 8 Uhr. — Mittwoch, 9. (B): „Zigeunerliebe“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag, 10. (D): Neu einstudiert: „Maria Stuart“. (R): Intendant. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 11. (A): „Der Musikant“. Anfang 7 1/2 Uhr. Samstag, 12. (B): „Lammhauer“. (E): Elisabeth — Sagen-Beleg, Wolfgram — Krumer, Landgraf — Bacina. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 13. (C): „Ballstein“. (Wollenstein) Boger, Bicolomini, Wallenstein Tod. Anfang 4 Uhr.

In Vorbereitung befinden sich: Opern etc.: 16. Nov. Granate, Eufonien-Geburt, Brüderlein fein (R. Th.); 20. Der Rosenkranz; 21. Die lustige Witwe; 24. Cavalleria, Bajazzo; 27. Der Freischütz; 30. Wäcker des Eremiten. — Schauspiele etc.: 17. Nov. Das Wunder des Beatus (zum ersten Male); 20. Die Geschwister (R. Th.); 26. Die lächerliche Jungfrau (zum ersten Male); 27. III. Matinee: Poeste der Arbeit.

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 6. Nov.: „Der dunkle Punkt“. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag, 13. Nov.: „Das Nachtlager von Granada“. (Gabriele — Kleiner.) Anfang 8 Uhr.

Der Bereich für Hässliche Kirchenmusik wird am Sonntag, 6. November, vormittags 10 Uhr, in der Konfessionskirche anlässlich des Reformationsfestes folgende Chöre zum Vortrag bringen: 1.

Im neu eröffneten Union-Theater P 6, 23/24 findet heute Programm-Wechsel statt. Der Spielplan enthält wieder prachtvolle Darbietungen der modernen Lichtbildkunst. Die Vorstellungen finden an Sonntagen von 2-11 Uhr und an Wochentagen von 8-11 Uhr ununterbrochen statt. Die Direktion teilt uns ferner mit, daß wöchentlich 2mal Programm-Wechsel stattfindet und zwar jeden Samstag und Dienstag.

Die originellste Flugmaschine der Welt, der Grawert'sche Flugapparat, der als Automobil auf der Straße, als Motorboot im Wasser und als Aeroplan in der Luft seine Proben bestanden hat, bringt die neueste Nummer der morgen erscheinenden „Mannheimer Illustrierten Zeitung“ imilde. Diese Nummer enthält zur Erinnerung an die 100. Wiederkehr des Geburtsjahres von Fritz Reuter einen ausgezeichneten illustrierten Artikel über den mecklenburgischen Dichter. Der aktuelle Teil bringt eine Reihe interessanter Photographien, unter denen besonders die von den Sturm-Verheerungen in Italien, durch die ganze Ortschaften vernichtet wurden, von der Hebung des Torpedobootes S 76, von dem Thronwechsel in Siam, von dem Aufenthalt Nazim Gorik, des Dichters des Nachschlags, auf Capri und die Porträts des neuen Direktors der Wiener Hofoper Hans Gregor, des Fürsten von Tes und des Geheimrats Koffel, dem der diesjährige Nobelpreis für Medizin zuerkannt wurde, zu nennen sind. Auch das neue Denkmal König Ludwigs von Bayern in Bamberg und die Aufnahme des bei der Flugprobe in Magdeburg mit seinem Wrightflieger abgestürzten Oberleutnants Menthe sind von allgemeinem Interesse. Künstlerisch ganz hervorragend ist eine Aufnahme von Ed. Trampus: Am Allerseelesing in der Bretagne. Die Titelseite zeigt die Prozession bei der Einweihung der St. Petrus-Kathedrale in New-York. Der tegliche Teil enthält die Fortsetzung von Ernst Seifferts Novelle „Auf falschem Wege“.

Manfandenbiefstahl. In letzter Zeit wurden in Mannheim mittels Einsteigens und Anwendung von Nachschlüssel mehrere Manfandenbiefstahl verübt: Gestohlen wurden u. a. 1 silberne Damenremontruhre (weißes Zifferblatt, 2 Goldbränder, zerbrüchene Glas) nebst goldener feingliedriger Halskette mit Schieber, der mit roten Steinchen besetzt ist, 1 goldener Damenring mit kleinem Opal, 1 Weiss, 1 Blauschreib, verschiedene Geldbeträge. Verdächtig ist ein Mann, der beschrieen wird: 30-35 Jahre alt, 1,68-1,70 Meter groß, dunkler ziemlich harter Schnurrbart, blauer Schlofferanzug, trug in einem Fall ein Kästchen bei sich.

Teure Särden. In der Kaiser-Wilhelmstraße zu Ludwigshafen ist gestern abend ein Fuhrwerk, der bei der Firma Spiegel und Sohn Pracht abgeladen hatte, beim Umkehren mit dem Hinterteil des Wagens in eine der großen Schanzenstrecken, die in Trümmer ging. Der Schaden beträgt ca. 500 Mark.

Bermittelt wird seit 2. ds. Ms. der 18 Jahre alte Schiffsjunge Karl Friedrich aus Eberleben, der zuletzt auf Raab-Nachbar Nr. 7 bedienstet war. Das Schiff liegt zur Zeit auf der Rheinau vor Anker. Mitteilungen über den Verbleib des Jungen wollen an die Polizeibehörde Ludwigshafen oder Rheinau gerichtet werden.

Gestorben ist in Darmstadt Dr. Hermann Bohlen, ein auf dem Gebiet der Orthopädie bekannter Arzt, Gründer und Leiter der Ernst Ludwig-Heilanstalt zu Darmstadt.

Feneris. Auf die Gratulation zum 61. Geburtstage unseres Ehrenmitgliedes Herrn Direktor Konrad Dreher, Kul. Hofkapellmeister in München kam ein folgendes Poem zu: Lieber Herr Kol!

Für Lobung besten Dank. Und ich wär' auch gern gekommen, Doch bin ich nicht frei und krank, von der Pflicht in Haft genommen! Des Kontrastes schwere Reiten, legen meinen Willen lahm, Ruh' gastierend fort mich freiten, mit dem Schau- und Postenram. — Wenn die Reute einst so prächtig, daß ich kann probatieren, Wohlbeleibt und wohlbedächtigt . . . hör' ich auf dann zu gastieren, Dann komm ich in Wintertagen, um mit Euch mich zu erfreu'n. Auch mein Scherlein beizutragen, wie Freund Alex Sonnenstein. Darum dürft' Ihr jetzt mit drumma, bin Euch doch von Herzen naß. Wenn die Ent'n geschwumma tumma, nachher bin' ich wieder da; Doch um dieses zu erfüllen, steht in eines Höheren Willen. Sonsten komm nicht dies Joch i — Gott sei gnädig und Gregoril! Tausend Grüße Euer Konrad.

Dies ist für uns und die Freunde Konrad Dreher's erfreulich, als die Nibelungen- und hebräisch-„Tanz“-Erlaubnis-Schwulst; deshalb treten wir doch mit unserer Karnevalsanfangsfeier Freitag, den 11. im 11. abends 8 1/2 Uhr im Bürgerlichen Brauhaus zum Söbared Q 4, 11, in den Karneval 1911 ein. Unterstützung seitens verehrlicher Einwohnerchaft für den jährlichen Feneris-Karnevalstag trotz aller Sch. . . . wierigkeiten, erschöpfend.

„Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von Gustav Weigel (1827 bis 1885). 2. „Herr mein Gott, ich traue auf dich“, von J. H. Lützel (geb. 1825).

Mannheimer Streichquartett. Der 2. Kammermusikabend des Mannheimer Streichquartetts findet nicht am 7. November, sondern Montag den 21. November, abends 7 1/2 Uhr, im Kasino-laale statt.

Nachverein Heidelberg. Das erste Konzert findet am Montag, den 7. November statt und bildet einen Wiederabend von Frau Maria Louise Dehagis, die bei den letzten Vorreuther Bühnenfestspielen ungeteilte Bewunderung erregte.

Die Karlsruhe Konzertsaison steht in voller Blüte. Dem ersten Abonnementskonzert des Hoforchesters, das seinen Rufus. Die Entwicklung der Symphonie mit Bach, Gounod und Mozart begann und auch im folgenden lediglich deutsche Komponisten berücksichtigt wird, folgten zwei Kammermusikabende des Karlsruhe Streichquartetts mit Beethoven und Mozart. Konzerte des vorzüglichen Russischen Trios und des musikalischen Figuren-Quartetts aus Wien, ein Wiederabend des sächsischen Bassisten Kains und ein Konzert des Pianisten v. Bose, des Cellisten Klengel und der Sopranistin Valentine Sarto. Auf Einladung der Vereinigung „Sinnlicher Kunstpflege“ gab der Freiburger Tonkünstler Julius Weichmann einen Kompositionabend. Seine hübschen Lang-Phantasien und die leidenschaftliche Sonate für Violine allein gefielen am besten, ebenso einige seiner älteren Lieder. — Die Groß. Hofkapellmeister Rudolf Deman verliert.

Die Literaturvorträge von Anna Ellinger aus Karlsruhe beginnen am 8. November. Zur Behandlung gelangen: das neu aufgefunden Goethe'sche Manuskript „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“. — Ein Buch von Schillers Urenkel Alexander von Gleichen-Ruppmann: „Die Gesellschaft“. Sitten und Gebräuche der europäischen Welt von 1780-1800. — Marie von Ebner-Eschenbach. Zur Nachfeier ihres 80. Geburtstages. — Rosand: „Chatterler“. — Moserlin: „Der bunte Vogel“. — Heinrich von Kleists 100. Todestag. — Henrik Ibsens

Sportliche Rundschau.
Voransagungen für in- und ausländische
Pferderennen.

- Autteil.
Prix Montfort: Middelfart — Jakouts.
Prix Jacinthe: Chartres — Henri IV.
Prix Aston-Blount: Jealousy — Tibériade.
Prix de Condé: Sea King — Jule.
Prix du Vestinet: Alavika — Stiglände.
Prix de L'Espérance: Jurapary — Rajah II.
Saint-Ouen.
Prix du Montanvert: Tracée — Pravda.
Prix du Pelvour: Chartres — Val d'Amour.
Prix du Chabloy: Va et Viens — François II.
Prix Shyraz: Héron — Garde Malade II.
Prix du Mont Blanc: Sant de Loup — Henri IV.
Prix du Fauçiguy: Thingotha — Roselet.

Kommunalpolitisches.

* Städtische Wohnungsämter sind noch nicht in allen vielen größeren Städten eingeführt. Die jüngst erfolgte Schöpfung eines solchen in Charlottenburg hat lebhafteste Erörterungen für und wider im Gefolge gehabt. Deshalb ist es von besonderem Wert, die Praxis nach den Erfolgen der wenigen bestehenden Wohnungsämter zu befragen. In Breslau hat das städtische Wohnungsamt in seinem Bericht über das Jahr 1900 festgestellt, daß das anfängliche Mißtrauen mehr und mehr geschwunden ist. Sowohl Vermieter, wie Mieter, aber auch zahlreiche Vereinsvorsitze, die sonst irgendwie mit Wohnungsfragen zu tun haben, haben sich in steigendem Maße an das Wohnungsamt gewandt, auch planmäßig mitgearbeitet, um hervorretende Schäden in den Wohnungen abzustellen. Besondere Vorteile hat die Armen- und die öffentliche Polizeipräsidium von der Einrichtung gehabt.

Von Tag zu Tag.

- Jagdunfall. Berlin, 4. Nov. Der „L.-A.“ meldet aus Grünau: Als der Landwirt Otto Sch. aus Grünau nach beendeter Jagd einen Wagen bestieg, entlief sich sein Gewehr. Das Geschloß verlor sich so schwer, daß er bald darauf starb.
- Todschlag. Charlottenburg, 4. Nov. Heute Nacht wurde hier die 53jährige Ehefrau des Kellners Schmach wegen verübten Todschlags verhaftet. Sie gab auf ihren Ehemann, nachdem sie mit einem Kellner vom Café Keru, in welchem letzterem sie als Kassiererin tätig ist, ausgegangen war und dieser von dem Ehemann verprügelt worden war, zwei Revolverkugeln ab, wodurch indessen niemand verletzt wurde.
- Wieder ein gefälliger Scheid. Königsberg, 4. Nov. Heute vormittag verurteilte ein junger Mann auf der Likant für Handel und Gewerbe einen Scheid einer hiesigen Expedientin über 7000 Mark einzulösen. Der Kassenbeamte schloß Verhaft. Die Untersuchung ergab, daß der Scheid gefälscht war. Der junge Mann, der ein vor kurzem wegen Unrechthelien entlassen. Schilling der betreffenden Firma ist, entfloß, wurde aber nebst zwei Komplizen verhaftet.
- Diebstahl. Berlin, 4. Nov. In der Wiener Straße stahlen Diebe dem Goldwarengeschäft von William Halle einen Reif ab. Sie zertrümmerten ein Schaufenster und raubten zahlreiche Gold- und Silbergegenstände.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

- * Danzig, 4. Nov. In einer heute abgehaltenen stark besuchten Wählerversammlung der Liberalen verzichtete Abgeordneter Romfen darauf, bei der nächsten Reichstagswahl zu kandidieren zugunsten eines einheimischen Kandidaten.
* Brüssel, 4. Nov. Der deutsche Kaiser hat aus Anlaß seines Brüsseler Besuchs dem Bürgermeister von Brüssel 300000 Fr. für die Armen der Stadt überwiefen.
Der Prozeß wegen der Mosabiter Karuben.
* Berlin, 5. Nov. Der Prozeß wegen der Mosabiter Karuben wird am nächsten Mittwoch beginnen und etwa 3 Wochen dauern. Nach den Ermittlungen der Anklagebehörde wurden bei den Straßensämpfen etwa 50 Schlingente verwendet; von den Tummeltänzen wurden etwa 150 verhaftet. Es dürften etwa 400 Personen als Zeugen an Gerichtsstelle erscheinen.
Das Ministerium Briand — kein Ministerium der Reaktion.
* Paris, 5. Nov. Im Verlaufe des heutigen Ministerrates erklärte Ministerpräsident Briand, das neue Ministerium solle

* Gutsgeächtnisfeier für die hiesigen Veteranen. Am Bekannte der Schlacht von Ratis werden sich die den hiesigen militärischen Vereinen angehörenden Veteranen von 1870/71 im Friedrichspark zu festlichem Mahle vereinigen. Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Reiz, der seit jeder den alten Kriegern sein Interesse bezeugt und seine Fürsorge auswendet, trägt auch in diesem Falle die nötigen Aufwendungen. In den Kreisen der alten und jungen Soldaten wird die Nachricht von dieser Kundgebung mit großem Interesse und großer Freude aufgenommen werden.

* Ueber das neue Gemeindegesetz und die nächsten Gemeindevahlen sprach gestern abend Herr H.-M. Dr. Jesselohn in einer gutbesuchten Mitglieberversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei. Der Referent besprach in etwa 2 1/2 stündigen Ausführungen die Vork- und Schattenseiten des früheren und des jetzigen Gemeindegesetzes und rechnete dahin, daß das neue Gesetz immerhin einen bedeutenden Fortschritt darstellt, da hierdurch auch eine gerechtere Besteuerungsbasis gewährleistet ist, obgleich einzelne Härten für bestimmte Kreise nicht vermieden werden konnten. In der Diskussion begründete Herr H.-M. Dr. Jesselohn den Standpunkt der Hausbesitzer zu der Frage des Schuldenabzugs bei der Angabe der Steuerwerte. Der Redner hielt auf dem Standpunkt, daß sich die Interessen der Hausbesitzer und Mieter in einer Richtung bewegen. Das Auf- und Absteigen der Mierte werde nicht allein durch Angebot und Nachfrage bestimmt, sondern auch durch die dem Hausbesitzer auferlegten Lasten. Herr Stadtrat Vogel erläuterte eingehend, den Schuldenabzug und die Stellung der Regierung und der Parteien hierzu. Redner kam sich mit dem den Gemeinden überlassenen freien Ermessen, den Steuerwert der Liegenschaften um 25 Prozent zu ermäßigen, nicht befremdet. Die völlig schuldenfreien Hausbesitzer, hauptsächlich die Domänen, würden hierdurch entlastet zum Nachteil der übrigen Liegenschaftsbesitzer. Herr Stadtvorordneter Wüst vertrat die gleiche Ansicht. Herr Oberhardt vertrat als Mieter den Standpunkt, daß es auch bei dem neuen Gesetz den Hausbesitzern gelangen ist, die schweren Lasten auf die Mieter abzuwälzen. Die Mieter sollten in einer größeren Zahl auf dem Rathause vertreten sein. Die weiteren Diskussionen sprachen sich ebenfalls gegen die Neuregelung des Schuldenabzugs aus, erkannten aber die bedeutenden Verbesserungen des Gesetzes an. Die Versammlung wurde von Herrn Stadtrat Leicher eröffnet und geschlossen. Im Verlaufe des Abends wurde noch bekanntgegeben, daß in 134 Tagen der Reichstagsabg. Bayer im Reichstagsaal sprechen wird.

* Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft. Sonntag, 6. Nov. vorm. 9 Uhr, findet in der Turnhalle des Mannheimer Turnvereins Gannortturnerkunde statt.

* Aus Ludwigshafen. Gestern nachmittag wurde ein 3 Jahre alter Knabe namens Hugo Reich, wohnhaft in der Gemshoffstraße, in der Benzengassestraße von einem elektrischen Straßenbahnwagen erfasst, zu Boden geworfen und getödtet. Der Knabe trug erhebliche Verletzungen davon.

Aus dem Großherzogtum.

* Schwabingen, 4. Nov. Die auf 1. Januar frei werdende Bürgermeisterstelle unserer Stadt mit einem Jahresgehalt von 6000 Mark und Aussicht zur Aufnahme in die Fürsorgeklasse ist zur Neubekleidung ausgeschrieben. Bewerbungen sind bis 1. Dezember einzureichen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Germerheim, 4. Nov. Einen Selbstmordversuch unternahm ein Rekrut der 8. Kompanie des 17. Infanterie-Regiments, indem er sich mit einem Tischmesser die Kehle zu durchschneiden versuchte. Schwerverletzt wurde er ins Lazarett gebracht.

* Weinheim, 4. Nov. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums der hiesigen Kreis-Allgemein-Kasse fand eine Feier im Anhaltgebäude statt, zu der die Behörden und der Ausschussrat geladen waren. Da man es nicht für notwendig gehalten hatte, auch die Presse einzuladen, begnügen wir uns mit dieser Mitteilung.

* Rippewweier i. D., 3. Nov. Bei der heutigen zweiten Tagfahrt der Hilschweizerpacht in den Gewässern hiesiger Gemarkung wurden von Herrn Valentin Müller in Heiligkreuz 20 Mark gefischt. Weitere Gebote sind nicht gefallen. Ob nun der Gemeinderat hierzu die Genehmigung erteilt bzw. erteilen muß, dürfte von den gesetzlichen Bestimmungen abhängig sein. Das heutige Gebot steht dem Höchstgebote bei der ersten Tagfahrt um 20 Mark nach.

Rechtszeitung.

* Stuttgart, 4. Nov. In dem Entschädigungsprozeß, den der Mechaniker Böbler wegen einer bei der Katastrophe von Urdlingen erlittenen schweren Verletzung gegen den Grafen Hoppell in Anspruch hat, hat das Oberlandesgericht heute die Verurteilung Böblers gegen das abweisende Urteil des Landgerichts verworfen und dem Kläger die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Radioph. — Ojellerns indisches Drama und indische Romane. — Die alte Weltzeit und das neue Drama. — Neues von Hofmannsthal, Gerhart Hauptmann und anderen. — Reise-Erlebnisse.

Theater-Kritik. Heute abend 7 1/2 Uhr gelangt im Hoftheater Kurgensbers Bannerskomödie „Der Wollschürmer“ zur Aufführung. — Morgen Sonntag geht im Hoftheater zum ersten Male die Operette „Diegenenliebe“ von Franz Lehar in Szene. Die an vielen Bühnen mit Erfolg geführte Operette ist in den Hauptpartien mit den Damen: Elise Lichten, Waga, Helene Schäfer, Rose Kleiner, Elise Reant und den Herren Hugo Kollin, Hans Kopsch, Alfred Vanders, Max Hellma, Karl Marx, Karl Neumann-Goddy besetzt. Regie: Karl Neumann-Goddy, Dirigent: Ernst Ditt.

Uebere- und Theaterabend am 9. Nov. im Kasinoaal. In dem Künstlerabend von Maria Marx, Julius Schreiber unter Mitwirkung des Komponisten Herrn. Müller am Klavier auf welchen wir bereits hingewiesen haben, gehen wir hiermit noch das Programm bekannt. Zum Kurzaufgange: Ueber von Jos. Drahaus, A. Coene, Max Regier und Hugo Wolf sowie Rod. Schumann „Gnade Soubouane“ für Klavier.

Dr. Dolltheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 5. bis mit 11. November. Samstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 15. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 22. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 29. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 6. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 13. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 20. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 27. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 4. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 11. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 18. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 25. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 2. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 9. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 16. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 23. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 30. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 7. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 14. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 21. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 28. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 5. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 12. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 19. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 26. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 3. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 10. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 17. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 24. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 1. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 8. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 15. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 22. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 29. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 6. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 13. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 20. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 27. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 4. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 11. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 18. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 25. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 2. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 9. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 16. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 23. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 30. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 7. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 14. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 21. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 28. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 5. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 12. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 19. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 26. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 3. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 10. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 17. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 24. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 1. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 8. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 15. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 22. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 29. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 6. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 13. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 20. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 27. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 4. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 11. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 18. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 25. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 2. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 9. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 14. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 16. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 21. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 23. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 28. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 30. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 5. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 7. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 10. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 11. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 12. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 13. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 14. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 15. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 16. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 17. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 18. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 19. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 20. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 21. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 22. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 23. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 24. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 25. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 26. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 27. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 28. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 29. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 30. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 1. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 2. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 3. Uebere: Uebere in Ratis. Dienstag 4. Uebere: Uebere in Ratis. Mittwoch 5. Uebere: Uebere in Ratis. Donnerstag 6. Uebere: Uebere in Ratis. Freitag 7. Uebere: Uebere in Ratis. Samstag 8. Uebere: Uebere in Ratis. Sonntag 9. Uebere: Uebere in Ratis. Montag 10. Uebere: Uebere

1,95

Warenhaus

KANDER

95

Pfennig

2,95

Serien-Tage

Handschuhe

- Einseitige Ball-Handschuhe, 5 Knopf lang, weiss od. schwarz, 95 Pf.
- 3 Paar Damen-Körper-Handschuhe schwarz, weiss oder farbig, 95 Pf.
- 3 Paar Damen-Strick-Handschuhe weiss oder feine Kostümfarben, 95 Pf.
- 3 Paar feinfarbige Damen-Handschuhe mit hellem Futter moderne Kostümfarben, 95 Pf.
- 2 Paar gestrickte Kinder-Handschuhe, bis 10 Jahre passend, 95 Pf.
- 2 Paar Herren-Trikot-Handschuhe, mit angeraumtem Futter, 95 Pf.
- Damen-Glacé, weiches Lammleder weiss oder mod. Strassenfarben, 95 Pf.
- Echt Klingenleder-Glancé, 6 Knopf lang, moderne Strassenfarben, 2.95 M.
- Grosser Partiestoß Wildleder-Herren-Handschuhe, imit. mit farbig geräumtem Futter, 95 Pf.

Strümpfe

- 2 Paar schwere schwarze Frauenstrümpfe, 95 Pf.
- Reinwollene Kammgarn-Frauenstrümpfe mit 2-3 gestricktem Patentschaft, 95 Pf.
- 2 Paar reinwollene Kammgarn-Kinderstrümpfe, reguläre, extra verstärkte Ferse und Spitz, passend bis 5 Jahre, 95 Pf.
- Echte Kameelhaar-Herren-Socken, vorz. Qualität, 95 Pf.
- 4 Paar gestrickte Herren-Socken, 95 Pf.
- 2 Paar weisse gestrickte Herren-Socken, 95 Pf.
- Weisse Damen-Ringelstrümpfe gute Qualität, 95 Pf.

Trikotagen

- Herren-Normal-Hemden und Hosen, 95 Pf.
- Extra schwere wollgemischte Herren-Normal-Hemden u. Hosen, 1.95 M.
- Eine Partie Trikot-Damen-Reformhosen solide Qualität, 95 Pf.
- Schwere gefütterte Damen-Reformhosen, 1.95 M.
- Marinieren Damen-Reformhosen gute Winterqualität, 1.95 M.
- Schwere gefütterte Damen-Untertailien alle Grössen, 95 Pf.
- Weisse gestr. Damen-Untertailien mit Vorderabschluss und langen Ärmeln, 95 Pf.
- Einfarbige Knaben-Sweaters bis 10 Jahre passend, 95 Pf.
- Baumwollene Kammgarn-Sweaters weiss und moderne Farben, bis 5 Jahre passend, 1.95 M.

Schürzen

- Farbige Kinder-Schürzen in allen mod. Facons, bis 12 Jahre passend, 95 Pf.
- 2 Knaben-Schürzen Ia. Siamosen mit Tasche verschiedene Grössen, 95 Pf.
- Damen-Haarschürzen aus prima Siamosen, vollweit mit Volant und Tasche, 95 Pf.
- Prinzess-Haarschürzen mit modernen Borden besetzt, 95 Pf.
- Nieder-Blusenschürzen aus prima hell und dunkel Siamosen mit Borden und Blenden besetzt, 95 Pf.
- Blusenschürzen Ia. Siamosen mit Bordargarnitur, vollweit, 95 Pf.
- Kleider-Reformschürzen vollweit prima Qualität, 95 Pf.
- Neueste Blusenschürzen reizend gearbeitet, hochparat, prima Stoffe, garantiert waschbest., 1.95 M.
- Kimono-Schürzen aus Ia. Siamosen besonders reich und eleg. garniert, 2.95 M.

Korsetts

- 1 Damen-Fracks-Korsett aus gemulertem Stoff, 95 Pf.
- 1 Damen-Drell-Korsett mit Spiraleinlage, 95 Pf.
- 1 Damen-Nieder-Korsett gut sitzend, 95 Pf.
- 1 Damen-Fracks-Korsett mit Strumpfhalter, 1.05 M.
- 1 Damen-Drell-Fracks-Korsett ganz lange moderne Form, 2.95 M.

Serien-Anlagen in allen Abteilungen

Nachstehend Beispiele unserer Billigkeit!

Herren-Artikel

- 2 schwere breite Seldarips-Selbstbinder, viele mod. Farben, 95 Pf.
- 3 breite einfarbige Selbstbinder, ca. 2000 reisseidene u. halbbeidene Krawatten Regattes, Diplomaten und schmale Binder, Wert Stück bis 1.25 3 Stück, 95 Pf.
- 3 reisseidene Japon-Selbstbinder neueste Farben, 95 Pf.
- 2 weisse gestrickte Kragenschoner mit geknüpfter Franze, 95 Pf.
- Zwei lange gestrickte Sportshawls mit geknüpfter Franze, 95 Pf.
- 3 Herren-Stehkragen bis 7 cm hoch garantiert 4fach, 95 Pf.
- 3 Herren-Stehumlege-Kragen bis 6 cm hoch, garantiert 4fach, 95 Pf.
- 3 Herren-Umlegekragen garantiert 4fach, 95 Pf.
- Grosser Posten komplette Zell-Oberhemden neueste Dessins, solide Qualität, 2.95 M.
- Extra starke Gummi-Hosenträger regulärer Wert bis 1.75, 95 Pf.
- Eine Partie echt englische Haarfilz-Harrenhüte, neueste Formen, 2.95 M.

Papierwaren und Bücher

- Klassiker, elegant gebunden Goethe, Schiller, Shakespears, Lessing, Heine, Uhland, Körner, Heibel, Kleist, Lenau, Bürger, Byron, Chaussois, Eichendorff, Freiligrath, Ibsen, Björnson, Reuter, Hauff, Ludwig, Rückert, Wieland, Herder, Mörike, Grillparzer, Gaudy, Körner, Saphir, Raimund, Börne, Schopenhauer, jeder Band, 95 Pf.
- 1 Füllfederhalter, 95 Pf.
- 2 Dtz. gute Bleistifte, 95 Pf.
- 1 Füllfederhalter, mit echter 14karat. Goldfeder, 95 Pf.
- 1 Postkarten-Album für 500 Karten mit geprägtem Deckel, 95 Pf.
- 3 Kassetten Ia. farbiges Repp-Papier mit je 25 Bogen, 25 Kouvets, 95 Pf.
- 300 Papier-Servietten mit farbiger Borte, 95 Pf.

Bijouterie

- Moderne Blusen- oder Miederrock-Nadel, sehr eleg. Ausführung, 95 Pf.
- Eleg. Kragenbrochen mit Behang, 95 Pf.
- Echt goldene Damen-Ringe 333 gestempelt, 95 Pf.
- Damen-Uhrketten, vergoldete und versilberte, mit Schieber, 95 Pf.
- Kavaller-Garnitur, bestehend aus 1 vergoldeter Uhrkette, 1 eleg. Kravatten-Nadel, 1 Paar Manschettenknöpfe, 95 Pf.
- 1 Holzschmuckkasten, enthält 1 eleg. Armband, 1 Paar silb. Ohringe, 1 Broche, 1 Ring, 95 Pf.
- 1 Cerise-Taschenfeuerzeug vernisell, 95 Pf.
- 1 elektr. Taschenlampe, 1.95 M.

Seifen und Parfümerien

- 1 Karton Blumenseife, enthält 12 Stück zu 1 1/2 Pf., 95 Pf.
- 1 Parfümerie-Karton, enthält 4 Stück Toiletteseife, 1 Flasche Parfüm, 95 Pf.
- 1 eleg. Haargarnitur, bestehend aus: 1 Vorstockkamm, 2 Seitenkämme, 2 Haarpfeiler, 1 Haarspange, 95 Pf.
- 1 Rasier-Garnitur, bestehend aus: 1 Rasierdeckel, 1 Rasierpinsel, 1 Stück Rasierseife, 1 Aufstellspiegel, 95 Pf.
- 10 Stück Sparkernseife, 95 Pf.
- 10 Pakete Seifenpulver, 95 Pf.
- 6 Doppelstücke Schneesemmel, 95 Pf.

Damen-Wäsche

- Fantasiehemden mit Stickerei und Banddurchzug, 95 Pf.
- Damen-Beinkleider aus Kretonne od. Croise mit gebogtem Volant, 95 Pf.
- Damen-Nachtjacken aus guten Croise mit Faston, 95 Pf.
- Anstandsrocke aus gutem Croise oder Baumwollflanell mit gebogtem Volant, 95 Pf.
- 2 Kissenbezüge aus Cretonne gebogt, 95 Pf.
- Damen-Hemden aus gutem Renforce, mit echter Madetransuse, 1.95 M.
- Parade-Kissen aus gutem Renforce mit Stickerei-Volant u. Einsatz, 1.95 M.
- Grosse Posten Schweizer-Stickeren, bis 35 cm breit Serie I 95 Pf. Serie II 1.05 M. Ser. III 2.95 M. Coup. 4.10

Kleiderstoffe

- Moderne Kleider- u. Kostümstoffe, gestreift u. kariert, Mtr. 95 Pf.
- Reinwollene Blusen-Foulé-Stoffen neue helle Dessins, Mtr. 95 Pf.
- Fantasie-Kleiderstoffe, moderne blau-grüne Schotten u. Streif, Mtr. 95 Pf.
- Kostümstoffe in grünen Melangen solide Qualität, Mtr. 95 Pf.
- Reinwollene halbtierliche Blusen Serie I 1.95 M. Serie II 2.95 M.

Weisswaren

- 5 Mtr. Handtuchstoff, 95 Pf.
- 3 Gerstkornhandtücher, 50/700 gr., 95 Pf.
- 1 Drell-Tischtuch, 110/130 gross, 95 Pf.
- 1 Mtr. Bettuchhalblein Ia. Qualität, 150 cm breit, 95 Pf.
- 1 Mtr. Bettmatt, 150 cm breit Ia. Qualität, 95 Pf.
- 1/2 Dtz. Wischtücher, eingefasst, 95 Pf.
- 1/2 Dtz. Servietten, 1.95 M.
- 1/2 Dtz. Gläser, 55/55 groß, 1.95 M.
- 1 halbleinnes Bettuch, 1.95 M.
- 1 Dtz. Metallputztücher, Neubeit, 1.95 M.
- 1 Dtz. Wischtücher, eingefasst 48/48 gross, 1.95 M.
- Damast-Bettbezug, 150/180 groß, 2.95 M.
- 1 bunnt. Bettbezug, 130/150 groß, 2.95 M.
- 1 Bettuch, halblein, m. Hohlbaum, 2.95 M.

Baumwollwaren

- Reste und Abschnitte in grossen Mengen darunter: Creton, Jacken-Biber, Hemden-Biber, Velour und Blusen-Reste durchweg Stück, 95 Pf.
- 3 Mtr. Hemdenflanell, 95 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Jacken-Biber, 95 Pf.
- 1 1/2 Mtr. Blandruck, 130 cm breit, 95 Pf.
- 2 1/2 Mtr. Schürzen-Siamosen, 120 cm breit, 95 Pf.
- 4 1/2 Mtr. Bettkattun, 80 cm breit, 95 Pf.
- Weisse u. farbige Betttücher, 95 Pf.
- 2 weisse Betttücher, 95 Pf.
- 5 1/2 Mtr. Bettkattun, 1.95 M.
- 5 Mtr. Hemdenflanell, 1.95 M.

Spitzen und konfektionierte Weisswaren

- 1 Mtr. Tüllstoff, weiss, schwarz oder farbig, 95 Pf.
- 4 Mtr. Klöppel-Spitze oder Einsatz reinleinen, ca. 6 cm breit, 95 Pf.
- 20 Mtr. schmale Valenciennes-Spitzen, 95 Pf.
- 6 moderne Halsrischen in elegantem Karton, 95 Pf.
- 3 Hals- oder Brüsseler Jabots, 95 Pf.
- 3 Plisse-Kragen, verschiedene Ausführungen, 95 Pf.

Taschentücher

- Batist-Taschentücher mit bunter Kante, Dtzd., 95 Pf.
- Herren-Batist-Taschentücher mit farbiger Borte, 1/2 Dtzd., 95 Pf.
- Gebrauchsfertige Taschentücher aus gutem Madapolam 1/2 Dtzd., 95 Pf.

Damen-Gürtel

- 4 Stück Gold- oder Gummigürtel, 95 Pf.
- 2 Sammtgummi-Gürtel schwarz oder farbig, 95 Pf.
- 2 schwarze Damen-Lockgürtel, 95 Pf.
- 1 sehr eleganter Gold- oder Samt-Gummigürtel mit mod. Schliesse, 95 Pf.

Lederwaren

- Herren- u. Damen-Portemonnaies ganz Leder, mod. Facons, 95 Pf.
- Damen-Handtaschen, mod. Trapezform, schwarz und alle moderne Farben, 95 Pf.
- Damen-Handtaschen mit eleg. Bügel und Vortasche, 1.95 M.
- Damen-Handtaschen in vielen Lederarten, eleg. Ausführung, 2.95 M.

Handarbeiten

- 1 Küchen-Paradehandtuch, vorgezeichnet, mit gewebter Bordüre, Hohlbaum oder Franze, 95 Pf.
- 1 Zimmer-Paradehandtuch mit Hohlbaum, mod. Zeichnungen, 95 Pf.
- Genre-„Mille-Floures“
- 1 Millieux, russ. Leinen mit Hohlbaum, 95 Pf.
- 1 Kissen, russ. Leinen mit Rückwand, 95 Pf.
- 1 Läufer, russ. Leinen mit Hohlbaum, 95 Pf.
- 1 Kaffeewärmer, gefüttert, 95 Pf.

Regenschirme

- 1 Zimmer-Paradehandtuch, gestickt und festoniert, 95 Pf.
- 1 Tischläufer mit Hohlbaum und Klöppelspitze garniert, vorgez., 95 Pf.
- 1 Millieux mit Klöppel-Einsatz, Spitze und Filotecken garniert, 95 Pf.
- Damen-, Herren- oder Kinder-Schirme, 95 Pf.
- Halbbeidene Damen-Regenschirme, 1.95 M.
- Herren-Stockschirme, mit imit. Ledertuteral, 2.95 M.

Schuhwaren

- Herren-Cordpantoffeln mit Sohle und Fleck, 95 Pf.
- Damen-Tuchpantoffeln, imit. Sohle, in verschiedenen Farben, 95 Pf.
- Kinder-Tuchschneallentiefel, 95 Pf.
- Herren-Tuchschneallentiefel mit Sohle, 1.95 M.
- Damen-Lederpantoffeln, warm gefüttert, 1.95 M.

Gardinen und Teppiche

- 2 Erdtüll-Brise-Bisse mit Volant, 95 Pf.
- 1 Wachstuch-Fischdecke, 95 Pf.
- 1 Filztuch-Fischdecke mit Kurbelstickerei, 95 Pf.
- 4 engl. Tüll-Brise-Bisse, 95 Pf.
- 1 Erdtüll-Tischläufer, 95 Pf.
- 1 Erdtüll-Deckchen, 95 Pf.
- 4 Mtr. Tüll-Gardinen, 95 Pf.
- 1 engl. Tüll-Bettdecke, 1.95 M.
- 1 Paar engl. Tüll-Vorhänge, 1.95 M.
- 1 Leinen-Dekoration, 95 Pf.
- 2 Shawls, 95 Pf.
- 1 Lambrequin, 2.95 M.

Emailwaren

- 1 Email-Kochtopf, 22 cm, m. Deckel, alle Farben, 95 Pf.
- 1 Email-Teigschüssel, 36 cm, alle Farben, 95 Pf.
- 1 Email-Eimer, 28 cm, 95 Pf.
- 1 Email-Wasserbecher, 95 Pf.
- 1 Email-Nudelpfanne, 30 cm, 95 Pf.
- 1 Email-Omelettepfanne, 22 cm, 95 Pf.
- 1 ovales Email-Waschlavoir, 95 Pf.
- 1 Email-Milchtopf, ca. 2 Ltr. Inh., 95 Pf.
- 1 Wärmflasche, prima Verschluss, 95 Pf.

Haus- und Küchen-Geräte

- 1 Zeitungshalter für 7 Tage, 95 Pf.
- 1 Konsole mit 3 Böchen, modern lackiert, 95 Pf.
- 1 engl. Kohlenkasten mit dekor. Deckel, 95 Pf.
- 1 Reibmaschine, grob und fein mahlend, 95 Pf.
- 1 Küchenwaage, 30 Pfd. wiegend, 95 Pf.
- 1 Spiritus-Gaskocher für 2 Topfs, 95 Pf.

Holzwaren

- 1 Kindertisch, 95 Pf.
- 1 Ablaufbrett mit Steise, 95 Pf.
- 1 Paneelbrett imit. Nussbaum, 60 cm lang, 95 Pf.
- 1 Vogelkäfigständer, imit. Nussb., 95 Pf.
- 1 grosses Bild mit Goldrahmen, 95 Pf.

Galanteriewaren

- 1 Aufsatz mit grosser Schale, 95 Pf.
- 1 Likör-Service, Tablet, Flasche und 6 Gläser, 95 Pf.
- 1 Familienrahmen, Holz, 95 Pf.
- Präpar. Palmen, 7 Blatt, 95 Pf.
- 1 Photographie-Album mit Ständer, 1.95 M.

Lampen

- 1 Küchenlampe mit Spiegelblende prima Brenner, 95 Pf.
- 1 Sturmlaterne, 95 Pf.
- 1 Nachtlampe, Messing-Fuss, grüne Glocke, 95 Pf.
- 3 prima Glühkörper, 95 Pf.
- 3 Gassylinder, 95 Pf.
- 3 Stifte, 95 Pf.
- 1 Tischlampe, 95 Pf.
- 1 Küchenlampe, 1.95 M.
- 1 Hängelampe, 2.95 M.

Glas

- 1 Froschhaus, gross, 95 Pf.
- 5 Hyazinthen-Erwiablen, 95 Pf.
- 5 Hyazinthen-Gläser, 95 Pf.
- 1 grosse Glasschale, 95 Pf.
- 4 Glas-Teller, 95 Pf.
- 1 Zitronenpresse, 95 Pf.

Porzellan und Steingut

- 1 Salz- u. 1 Mehlmetze, dekoriert, 95 Pf.
- 6 Gewürzflöschchen, bent, 95 Pf.
- 1 Gewürz-Etagere, 95 Pf.
- 1 Waschgarnitur, dekoriert, 95 Pf.
- 6 Tassen mit Untertassen mit Goldrand, echt Porzellan, 95 Pf.
- 6 tiefe Teller, 95 Pf.
- 6 flache Teller gerippt, 95 Pf.
- 1 Kaffee-Service für 6 Personen, fein dekoriert, echt Porzellan, 1.95 M.
- 6 Gemüsetonnen, dekoriert, 1.95 M.
- 1 Eagger, 95 Pf.
- 5 Gemüse-Tonnen, 95 Pf.
- 6 Gewürz-Tonnen, 2.95 M.

Sie haben recht,

MAGGI^S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke Kreuzstern.

verlangen, denn sie sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, und enthalten bereits feinste Gemüseauszüge sowie das nötige Kochsalz und Gewürz.



Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag des Stiftungsrats des Evangelischen Hospitalfonds... Montag, 14. November 1910, nachmittags 3 Uhr im Evangelischen Bürgerhospital hier, Nittera F. 4 Nr. 4 durch das unterzeichnete Notariat die dem Evangelischen Hospitalfonds gehörigen, unten beschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert.

- 1. Bauplatz L. B. Nr. 5776, Burgstraße Nr. 25 und Kugartenstraße Nr. 100, Fläche 276 qm, Aufschlag 45 A pro qm.
2. Bauplatz L. B. Nr. 5776a, Burgstraße Nr. 23, Fläche 230 qm, Aufschlag 50 A pro qm.
3. Bauplatz L. B. Nr. 5776b, Burgstraße Nr. 21, Fläche 361 qm, Aufschlag 45 A pro qm.
4. Bauplatz L. B. Nr. 5776c, Kugartenstraße Nr. 98, Fläche 312 qm, Aufschlag 50 A pro qm.
5. Bauplatz L. B. Nr. 5776d, Kugartenstraße Nr. 96, Fläche 489 qm, Aufschlag 45 A pro qm.
6. Bauplatz L. B. Nr. 5776e, Krappmühlstr. 22, Fläche 400 qm, Aufschlag 45 A pro qm.
7. Bauplatz L. B. Nr. 5776f, Kugartenstraße Nr. 94 im Wohngebiet von 324 qm, Aufschlag 50 A pro qm.
8. Bauplatz L. B. Nr. 5776g, Kugartenstraße Nr. 92 und Krappmühlstr. Nr. 24, Fläche 391 qm, Aufschlag 62 A pro qm.

Verloren Eine Brosche mit Perlchen besteht auf dem Wege zur Stadt verloren, Gegen Bescheinigung abzugeben. Kaiserling 16, parterre. 54900

Bekanntmachung.

Die bebauten der südlichen Hälfte des Baublocks der Lessingstraße in der südlichen Stadterweiterung, Baublock XXXXIII in Mannheim betr.

Nr. 2133 V. Aufgrund der §§ 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

ortspolizeiliche Vorschrift

- § 1. Für die bebauten der südlichen Hälfte des Baublocks XXXXIII der südlichen Stadterweiterung, begrenzt südlich durch die Nordseite der Kollinstraße, östlich durch die Westseite der Lessingstraße, westlich durch die Westseite der Ludowigstraße und nördlich durch die in einem Abstand von 50:50 m von der Straßenflucht und parallel mit dieser verlaufende Linie gelten neben den Bestimmungen der Landesbauordnung und der allgemeinen Bauordnung für die Stadt Mannheim, soweit sie nicht durch die nachstehenden Vorschriften geändert werden, folgende besondere Vorschriften.
§ 2. Allgemeine Bestimmungen. Es dürfen nur Einfamilienwohnhäuser in drei Gebäudegruppen von 4 und 5 Häusern errichtet werden, Gewerbebetriebe jeder Art sind untersagt.
§ 3. Seitlicher Abstand der Gebäude. Der seitliche Abstand der Gebäude von der Nachbargrenze muß mindestens 5 m betragen.
§ 4. Bauflucht. Die Bauflucht liegt 6 m von der Straßenflucht zurück. Der zwischen Bauflucht und Straßenflucht liegende Raum ist als Vorgarten anzulegen und zu unterhalten. Für sämtliche Grundstücke einschließlich der Erdgrundstücke wird außerdem eine hintere Bauflucht vorgeschrieben, die in einem Abstand von 18 + 6 = 24 m von der Straßenflucht parallel mit dieser verläuft.
§ 5. Maß der zulässigen bebauung. Die Grundstücke dürfen bis zu 40 % ihres Flächenraumes mit Bauflächen besetzt werden.
§ 6. Anzahl der Stadwerke. Die Zahl der Stadwerke im Sinne des § 91 der Mannheimer Bauordnung ist einschließlich des Erdgeschosses auf zwei beschränkt. Der Fußboden des Erdgeschosses darf bis 2,70 m über Schwerebinterkante gelegt werden.
§ 7. Höhe der Gebäude. Die Gebäude dürfen einschließlich des Dachgebälges höchstens das Maß von 10 m über Straßenhöhe erreichen. Die Errichtung von Rauchfangkaminen ist gestattet, sofern deren Flächenwinkel nicht größer als 60 Grad ist. Einzelne vertikale Kamine, wie Dachgassen oder Giebelkamine, Erker oder Turmaufbauten können von der Baupolizeibehörde im Einverständnis mit dem Stadtrat zugelassen werden.
§ 8. Höhenlage der Gebäude und Höfe. Die Vorgärten sind auf Straßenhöhe anzulegen. Als Höhenlage für Hof und Garten ist das Maß von 2 m unter Straßenhöhe genau einzuhalten.

§ 9. Außenseite der Gebäude.

Die Straßen- und Hofseiten der als Fassaden auszuführenden Gebäude sind in gefälliger Weise auszubilden, jedoch die den Charakter von Willengruppen erhaltend. Einzelne Kräfte, wie z. B. Veranden, Erker, Balkone, Loggien dürfen in Holz ausgeführt werden. Die Vorlage sämtlicher Fassadenzeichnungen im Maßstab von mindestens 1:50 in dreifacher Fertigung hat mit der Einreichung des Baugesuches zu erfolgen; gleichzeitig ist die Art der Ausführung sämtlicher Fassaden sowie das zur Ausführung gewählte Material zu bezeichnen.
§ 10. Einfriedigungen. Die Einfriedigung der Grundstücke an der Straßenflucht darf nicht über 2 m hoch werden. Die Einfriedigung hat durch gefällige eiserne oder hölzerne Geländer auf eisernem Sockel zu geschehen. Für einzelne Tor- und Pfortenteile kann durch die Baupolizeibehörde im Einverständnis mit dem Stadtrat ausnahmsweise eine Erhöhung über 2 m sowie auch die Verwendung anderen Materials gestattet werden. Die Einfriedigung der Grundstücke im Hof und Garten hat mittelst eines 2 m hohen durchbrochenen Geländers aus Eisen, Eisen oder Holz zu erfolgen. Zeichnungen über die Geländer im Maßstab 1:100 in dreifacher Fertigung sind längstens bis zur Vollendung des Rohbaues der Baupolizeibehörde vorzulegen.
§ 11. Das Baugesuch sowie sämtliche zugehörigen Pläne, Berechnungen, Beschreibungen und Nachweise sind in dreifacher Fertigung einzureichen.
§ 12. Diese Vorschriften tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die ortspolizeiliche Vorschrift vom 17. Januar 1908 über die bebauten der südlichen Hälfte des Baublocks der Reformstraße in der südlichen Stadterweiterung, Baublock XXXXIII in Mannheim betr. außer Kraft.
Mannheim, den 15. Oktober 1910.
Groß. Bezirksamt V.
ges. Pfleger.
Nr. 46962L. Dies bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
Mannheim, den 31. Oktober 1910.
Bürgermeisteramt:
Dr. Hinter.

Wollen Sie Ihre Töchter zu tüchtigen selbständigen Damen Schneiderinnen oder Zuschneiderinnen ausgebildet haben, das dieselben durch erreichte Kenntnisse ihre Existenz gründen können, so wenden sie sich vertrauensvoll an die seit 1890 im besten Ruf stehende Damenbildung und Zuschneideschule 140756
Szudrowicz & Doll
früher: N 3, 15 - jetzt F 1, 3 (Breitestr.) -
Verlobungs-Anzeigen
Belast schnell und billig
Dr. S. Baas' Buchdruckerei G. m. b. H.

Chocolade der Zukunft

Nicht bezeichnend für unser Zeitalter des Fortschrittes ist die sich stark bemerkbar machende, fortwährende Verfeinerung unserer Lebensführung. Einen treffenden Beweis für die gesteigerten Geschmack-Ansprüche des Sublimums liefert uns die Umwälzung, die sich seit einiger Zeit im Chocolate-Konsum beobachtet läßt. Während bis vor wenigen Jahren noch hauptsächlich die harten, fettarmen, hart zuderhaltigen, fogen. Konsum-Chocoladen am meisten begehrt waren, haben sich nach und nach - besonders in neuerer Zeit - erkaunlich viele den besser verarbeiteten, fetthaltigen und leichtflüssigen Chocoladen zugewendet. Dies ist vom gesundheitlichen Standpunkte aus nur mit Freuden zu begrüßen, da der Nährwert einer stark cacao- und fetthaltigen Chocolate, wie wir sie z. B. in der bekannten Tell-Chocolate kennen, einwandfrei erwiesen ist. Einige Tafeln solch gebaltreicher Chocolate enthalten nicht selten mehr Nährwert, als manche opulente Mahlzeit, darüber besteht kein Zweifel. Man verbürde also das Angenehme mit dem Nützlichen und leiste sich möglichst oft eine Tafel Tell-Chocolate, weil diese unserem Gaumen einen überaus delikaten Genuß bietet und gleichzeitig unserem Körper wichtige Nährstoffe zuführt. Tell-Chocolate ist in Cartons zu zwei Tafeln zu 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg. überall erhältlich - Hartwig & Vogel, Aktiengesellschaft, Chocolate- und Cacao-Fabrikanten, Marke

Tell

Grossindustrielle.

Roman von Ernst Georgy.

Wir sind auch nicht jünger geworden in den zwei Jahren, Junge.
Aber Du hast Dich sehr verändert, mein Hartwig. Sieh das nun an Deinem grauen Haar oder an dem Vollbart? sagte Frau Berner, aber Du kommst mir so anders vor! ... Als hätte ich einen Knaben ins Ausland geschickt und bekäme einen Mann zurück!
Die Herren tauschten einen langen Blick.
Wie sein eine Mutter sieht! rief Hartwig. Dein zwar sehr von Stürmen gerüttelter Junge hat sich draußen auch erst richtig entwickelt. Die Reise war für mich Genesung. Vater kannte mich und wußte, warum er bereit disponierte.
Ich wollte es nicht glauben damals und streift mit ihm. Die Geheimrätin lachte und stieß den Gatten liebevoll in die Seite.
Nun, gottlob, daß er recht behalten hat. Meinem Frauempfinden nach müßtest Du Dich unter und von all dem Leid aufzurichten. Aber ihr Männer seid eben anders und braucht anstatt Liebe eure Arbeit als Medizin.
Alle drei waren ernst geworden. Der Gedanke an Agathe lag zu nahe.
Wie ist es mit deiner Schwiegermutter nur so schnell gekommen? forschte Hartwig.
Wie es eben kommt, wenn keine Lebensenergie mehr da ist, die einen Genesungsprozess befördert, erwiderte der Vater. Sie war mit Emma und Wilfried Hay in Baden-Baden, als die Infuenza sie niederwarf. Eine Lungenentzündung trat hinzu, und nach einer Woche war alles vorüber. Und es war gut so, Junge, die Tränen dieser Frau um ihr Kind war so verzweifelt, wurde immer ärger, anstatt besser. Sie wäre geistig über lang oder kurz zusammengebrochen. Gönne ihr die Ruhe.
Ich gönne sie ihr; Agathe war das Licht ihres Daseins, und als dieses eben erlosch, tappte sie im Finstern, die Vermittler! Hartwig schwieg und blickte aus dem Wagen. Da sind wir angelangt! sagte er nach einigen Minuten. Ich freue mich auf mein Heim und auf Franz. Der bequeme Mensch hätte mir ruhig entgegenfahren können! Arnolds hatten es auch erwartet.
Berlegen blickten sich die Eltern an. Sie sagten jedoch nichts mehr, denn das Gefährt hielt bereits vor der glänzend erleuchteten Villa. Seine alte Hausdame, eine Offizierswitwe, empfing den

Reimflehrenden am Portal mit dem Personal und geleitete ihn in das Vestibül, wo festliche Willkuren und reicher Blumenfchmuck ihm die Freude aller über seine Ankunft ausdrückten sollten.
Franz Berner eilte ihm entgegen, und beide Brüder umarmten sich herzlich. Wie Hartwig es von jeher gewohnt war, stand sein Bad bereit. Er zog sich zuerst zurück, und bis er fertig war, langten Wendt und Smith an, und der letztere half seinem Herrn sofort in eine bequeme Samtjoppe. Erfrischt und zufrieden kehrte er in das Wohnzimmer zu den Seinen zurück, die seiner geduldig gedarrt hatten.
Der Engländer rollte schon die Flügel der Tür aneinander und meldete, daß das Essen aufgetragen sei.
Man begab sich zu Tisch und plauderte um der servierenden Dienerschaft willen von harmlosen Dingen, vom Stadtklatsch, seiner Reise usw. - Erst nach der Mahlzeit zogen sie sich zu intimen Beisammensein zurück, wo der Kaffee gerichtet wurde.
Komm, mein Junge, che wir gemütlich plaudern, möchten Mutter und ich Dir eine Sache zeigen, die auch Deinen Beifall finden wird. Wir wußten nichts Schöneres, womit wir Dir eine, in diesem Falle leider recht wehmütige, Freude machen konnten. Komm mit uns in Deine Bibliothek, sagte der Vater, die Tasse niederlegend.
Hartwig erhob sich, sofort das Richtige abnehmend. Ernst schritt er zwischen den Eltern zu dem bezeichneten Raume und stand erblässhend vor dem herrlichen, lebensgroßen Porträt seiner Frau, das Knallbach mit vollendeter Meisterkraft auf die Leinwand gezeichnet hatte. In blendender Lebensfülle und Lebendigkeit lächelte sie in Pastellfarbe auf ihn herab, und ihre Augen blickten in die seinen mit dem glanzvollen Ausdruck der vertrauenden Liebe, die sie immer für ihn gehabt. Der sich zu wahrer Verklärung vertieft, als sie ihn wenige Stunden vor ihrem Tode noch einmal mit Bewußtsein betrachtet hatte.
Regungslos stand er, in den Abld vertieft. Es war keine Verzweiflung, keine Reue mehr in ihm. In erster Nebenmüde machte er Agathes Abbild zu betrachten, das heute nur dankbarste, sympathischste Regungen in ihm auslöste. - Als er sich nach einer Viertelstunde umdrehte, war er allein in dem Gemach. Langsam kehrte er zu den Eltern und dem Bruder zurück. Er reichte ihnen beide Hände und sagte nichts weiter als: Dank - Dank!
Nicht wahr, er hat unsern armen Liebling wunderbar getroffen? sagte der Geheimrat, seine leuchten Augen trocknend.
Er hat einem vergangenen holden Traumgebilde zu ewigem Leben verholfen, entgegnete der Sohn, und ein tiefer Atemzug dehnte seine breite Brust. Ich danke euch!
Vater hat sich ein Brustbild Agathes malen lassen, er wollte es durchaus besitzen.

Ich hatte sie lieb wie mein eigen Kind, sagte der alte Herr, aber ... aber sie ist hinüber, und Du lebst, Hartwig. Du mußt über sie hinweg wenn Dir auch ihr Andenken heilig bleiben wird! Du bist jung, und das Leben liegt vor Dir, so wie Du es Dir gestalten wirst.
Ich werde es mir formen, neu formen! Hartwig räumte sinnend. Dann wandte er sich dem Bruder zu, der sich schweigend im Schaukelstuhl gewiegt hatte.
Nun erkläre mir aber, Franz, warum Du mir nicht entgegengefahren bist, und was Du in all der Zeit getrieben, was Du plantst. - In der ersten Zeit hast Du fleißig geschrieben; aber im letzten Jahre hast Du Dich zu einem echten Fieberfaupele entwickelt.
Gott, Hartwig, ich bin nun einmal kein großer Briefschreiber. Du kennst mich doch! Und ich hatte geschäftlich so viel zu tun und ...
Nun, und? Warum schweigst Du? Dahinter steckt doch etwas. Ihr seht ja auf einmal so verlegen aus! Hartwig richtete sich auf und sah den Bruder erwartungsvoll an.
Franz räusperte sich. Du kennst doch das Berliner Leben mit seinen gesellschaftlichen Ansprüchen. Man kommt hier nicht zur Befinnung!
Zitatata, das ist Blague! Was ist los? Gehst Du auf Freiersfüßen, daß Du auf einmal so beansprucht bist? Raus mit der Sprache! - Mich freut es doch. Kein zweiter dacht so zur Ebe wie Du! Also ... Du willst heiraten?
Ja, Hartwig!
Herrlich, famos! Und wen? Die Komtesse Sadow? Der ältere war ungeduldig. Der jüngere Bruder blickte unentschlossen bald auf ihn, bald auf die Eltern.
Kein! ... Eine andere!
Also ist die Wunde vernarbt, famos! Also, Franz, wer ist die Glückliche?
Der Geheimrat räusperte sich leht seinerseits kräftig und lachte geniert. Die Sache ist nämlich etwas kompliziert. Die reine Zwidmähle! - Um! - Aber diese junge Dame ist ein kleiner Racker. Sie hat ... sie ist ... sie hat ihn einfach nicht mehr losgelassen!
Er mochte sie sehr gern, fuhr die Mutter fort, aber er wollte sich absolut nicht erklären ...
Aber, wenn beide sich mögen, warum denn, um Himmels willen, nicht? unterbrach Hartwig ungeduldig.
Um Deinetwillen! platzte die alte Dame heraus.
Um meinetwillen? rief Hartwig perplex.

(Fortsetzung folgt.)

Der Arkadenhof

Ist wieder eröffnet.
 Preiswerter Mittagstisch. Exquisite zubereitete Speisen bei billigsten Preisen.
 Diners und Soupers in reichhaltigster Abwechslung.
 Pilsener Urquell. Münchener Löwenbräu, Karlsruher Fidelitasbräu
 Original Glas- und Flaschenweine. 11147

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Errichtung einer Chorschule.
 Der Oberndorfer hat sich mit den Jahren, mit dem Fortschreiten der musikalischen Technik und den höheren Ansprüchen, die das Publikum heutzutage stellen muß, aber nur an ganz wenigen Orten ist für die nötige Vorbereitung seiner Mitglieder Sorge getragen worden. Diesem Mangel soll durch die Errichtung einer Chorschule, die in enger Verbindung mit dem praktischen Theaterbetriebe steht, abgeholfen werden.
 Die oberste Leitung hat der Intendant, ihm sind als ausführende Organe der Chordirektor und ein Korrepetitor des Hoftheaters unterstellt.
 Der Unterricht erstreckt sich auf Stimm- und Atemübungen, Notenkennnisse, Opernpartienstudium und wird wöchentlich in den Räumen des Hoftheaters — dreimal wöchentlich in den Abendstunden — erteilt. Dauer 2 Jahre.
 Wer aufgenommen werden will, (obere Altersgrenze für Herren 20, für Damen 25 Jahre) hat sich einer Prüfung zu unterziehen. Die Leitung hat das Recht auch noch im Laufe des 1. Unterrichtsjahres solche Schüler und Schülerinnen auszuscheiden, die sich nicht entwicklungsfähig zeigen.
 Die Aufgenommenen verpflichten sich, auf Wunsch der Intendanten als Statisten in den Vorstellungen mitzuwirken, für die der engagierte Chor nicht ausreicht. Dafür erhalten sie das Abtische Honorar. Besonders Begabte und Fortgeschrittene können auch zur musikalischen Unterhaltung des engagierten Chores gegen eine Tagesvergütung von 2 Mark herangezogen werden.
 Am 1. Unterrichtsjahr entscheidet sich die Intendanten, ob sie mit den Schülern in Engagementsverhandlungen treten will.
 Bei der Aufnahme in die Chorschule ist eine Kontion von 20 Mark zu erlegen, die beim Austritt zurückgezahlt wird, es sei denn, daß aus Gründen der Disziplin von dieser Summe Strafen in Höhe gebrocht werden müssen.
 Genauere Bestimmungen über die Chorschule haben auf Verlangen zur Verfügung. Anmeldungen werden bis zum 15. Dezember 1910 an die Kasse des Hoftheaters entgegen genommen. Der Unterricht beginnt dreimal am 1. Januar 1911, sonst immer am 1. September. 331
 Der Intendant des Großh. Hof- und Nationaltheaters.
 Gregori.

Rosengarten Mannheim, Nibelungensaal

Nachklänge zum

Münchener Oktoberfest

Samstag, 5. Novbr.
 abends 8 1/2 Uhr.
 Sonntag, 6. Novbr.
 nachm. 3—6 Uhr.



Sonntag, 6. Novbr.
 abends 8 Uhr.
 Montag, 7. Novbr.
 abends 8 1/2 Uhr.

Original-Oberlander-Kapelle

des Festwirts Rudi Winkler
 20 Mann in oberbayr. National-Kostüm.
 Aufführung von oberbayrischen Schuhplattler-Tänzen.

Theobald's Dachauer-Bauern-Kapelle

Vielseitiges und vornehmes Ensemble in diesem Genre.
 Grossartige Ulkmusik. — Humor. Solo- und Wechselgesang.

„Andreas Hofer“-Truppe aus Tirol

Tiroler-Alpensänger, Kunstjodler und Tänzer.
 Direktor B. Wilhelm.

„Sigl-Stettmeyer“, Münchener Original-Duett.

Mitglieder des Münchener Singspielhauses „Hotel Wagner“.

Ausführliche Programme werden zu jeder einzelnen Veranstaltung im Nibelungensaal aufgelegt.

Dekoration des grossen Podiums: Münchener Festwiese mit Blick auf die Bavaria und Ruhmeshalle. Nach Entwürfen von Herrn Direktor Auer am Gr. Hof- und Nationaltheater Mannheim, ausgeführt im Atelier Lötke Meyer in Coburg und von Herrn Maler Lübenau-Mannheim.

Wirtschaftsbetrieb. Bedienung in Original-Oberlander-Tracht.

Eintrittspreise: Samstag abends, Sonntag nachmittags und Montag abends: 60 Pfg., Sonntag abends 80 Pfg. — Dutzendkarten ungültig. — Einlasskarten: 10 Pfg., Garderobe 10 Pfg. — Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltungen.
 Vorverkauf in allen bekannten Vorverkaufsstellen. 528

Gesang-Verein „Flora“ E. V.

Sonntag, 6. November, nachm. präz. 3 Uhr im Musensaal des Rosengarten

KONZERT

Direktion, Klavierbegleitung
 Musikdirektor Friedrich Gellert.

Mitwirkende:
 Mina Kade (Violine) Frankfurt a. M.
 Sigil Tamaro (Tenor) Wien.

Eintrittspreis: 50 Pfg., Reservierter Platz (1. Reihe der Empore) 1 M.

KARTEN bei Musikalienhandlungen Pfeiffer und Heckel, sowie bei den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Am Konzerttage an der Rosengartenkasse. 20570

Mannheimer Sängerkreis. (E. V.)

Sonntag, den 13. Novbr. 1910, nachm. 3 Uhr, zur Feier des 19jährig. Bestehens, im Musensaal des Rosengarten 20683

KONZERT

Mitwirkende:

Opern- und Konzertsängerin Fräulein Marie van der Vijver aus Haag (Holland).

Herr Fritz Philipp, Mannheim, Violoncello-virtuose.

Musikalische Leitung und Klavierbegleitung: Herr Albert Guggenbühler, Lehrer an der Hochschule für Musik Mannheim.

Eintrittspreis: Reservierte Plätze 1 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf bei: K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhandlung; August Krenner, Zigarrenhandlung, D 1, 5/6, Georg Engert, Zigarrenhandlung, O 8, 6; Vereinslokal: Grosser Fels, Seckenheimerstr. 72, sowie an der Tageskasse des Rosengarten.

Singchor kaufm. weibl. Angestellter

Mannheim-Ludwigshafen.

Musikliebende Mädchen und Frauen, die in kaufmännischen Geschäften in Mannheim und Ludwigshafen angestellt sind und diesem Chor beitreten wollen, werden gebeten, sich

Mittwoch, den 9. November, abends 1/2 9 Uhr im Lokal des „kaufmännischen Vereins weiblicher Angestellter“ B 1, 9, einzufinden.

Anmeldelisten liegen im Bureau dieses Vereins, sowie bei den Leiterinnen des Chores, Frau Hermine Bärtich, Grosse Merzstrasse 4, Fräulein Meta Nett, Ludwigshafen a. Rh., Ludwigsstrasse 1, auf.

Die Proben finden jeden Mittwoch abends von 1/2 9—1/2 10 Uhr statt. — Der Monatsbeitrag beträgt für Mitglieder des Vereins 50 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mk. 20649

Zur Kompletzierung meiner

Winter-Tanzlehr-Kurse

nehme noch einige Anmeldungen täglich entgegen. 10492

Hermann Ochsen

A 2, 3. Privatstunden zu jeder Tageszeit.

N 4, 7, parterre

Empfehle besseren 20695

PrivatMittag- u. Abendstisch

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.

Einem titl. Publikum, meinen werten Freunden und Gönnern sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich das

Hotel-Restaurant „Zähringer Löwen“

Bahnhofplatz 11, vis-à-vis Hauptbahnhof

übernommen und eröffnet habe. — Gleichzeitig empfehle **la. Lagerbier** (Brucksaler Brauerei) **hell u. dunkel, Münchener** (aus der Brauerei Sedlmayr, München), **reine Weine** sowie meinen gut bürgerlichen **Mittagstisch** (à 80 Pfg. u. M. 1,20) u. **Abendstisch** (70 Pfg.) in u. auss. Abonn.

Zur Eröffnung: Grosses Schlachtfest.

Morgens und abends **Weißfleisch** mit Sauerkraut, **Wurstsuppe u. hausgem. Würste** sowie meine **Spezial-Schlachtplatten**. — Um geneigten Zuspruch bittet 11156

Hochachtungsvoll **Fritz Pister** früh. Rest. Biton, a. Mospl.

Sind. Rechtsanwaltsstelle

erteilt Unbemittelten in allen Sachen des privaten und öffentlichen Rechts kostenlos Auskunft. 82004
 Soel 11 des alten Rathhauses (partier.).

Sprechstunden:
 Montag abends 6—8 Uhr.
 Freitag abends 6—8 Uhr.
 Bürgermeisteramt:
 Dr. Winter.

Breitlitz Feuerweh

2. Kompanie.

Montag, den 7. Nov
 abends 1/2 9 Uhr,
 Versammlung
 bei Kamerad Gung
 (am alten Reichs-
 tanzer, S. 6, 30)
 wozu freundlich einladet:
 Der Vertrauensmann:
 Carl 533

Strümpfe

schwarz wollplattiert und reinwollene

Kinder- und Damen-Strümpfe

Gestrickte Herren- u. Damen-Westen, Schulterkragen, Knaben- und Herren-Sweaters in richtiger Auswahl zu billigsten Preisen.

Damen-Trikot-Handschuhe 45 Pfg.
 gute Winter-Qualitäten

Damen-Trikot-Handschuhe 70 Pfg.
 mit 2 Druckknöpfen

Fritz Schultz

Schwetzingenstr. 111/113.
 Grüne Rabattmarken

Gut sieht an!
 SCHULTZ-MARKEN

Frachtbriele

alle Art. Best. vorräthig in der
 Nr. 5. Saas Buchdruckerei

Liederkranz Mannheim, (E. V.)

Samstag, 12. November 1910, abends 1/2 8 Uhr im Musensaal des Rosengarten

Erstes Konzert

Musikal. Leitung: Kgl. Musikdirektor Karl Zischel.

Mitwirkende:
 Fräul. Emmi Lelsner, Konzertsängerin aus Berlin
 Herr Prof. Edouard Risler, Pianist aus Paris.
 Am Klavier: Herr Kapellmeister F. Taussig.

20709 Der Vorstand.

Mannheimer Flugsport-Club.

Heute Samstag abend punkt 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Club-Saal Hotel Royal. Es wird um vollständiges und pünktliches Erscheinen gebeten. 20724

Der Vorstand.

Habe mich in Mannheim als

Rechtskonsulent

niedergelassen.
 Mein Bureau befindet sich R 3, 13 IIIr.

Sprechzeit: bis 8 Uhr abends.
 Sonntags vorm. 11 bis 12 Uhr.

Otto Weber, Rechtskonsulent.

11158

Tiergärt.-Verein Mannheim, (E. V.)

Tierarzt (verlang. Stephanienpromenade.)

Berufung und Hofierung, sowie tierärztliche Lösung von Hund- und Katzen. 1837

Café Liederkranz E 4, 5

Vollständig neu renoviert.

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.

Ausschank Münchener Augustinerbräu und Fürstl. Fürstenbergische Brauerei

Donauschlingen.

Alex Häfner.

Terrassen-Restaurant

Stephanien-Promenade 15. — Telefon 4581.
 Besitzer: August Kllhardt.

In schönster Lage Mannheims u. nächster Nähe des Waldparks. Herrliche Aussicht auf den Rhein. Gute Biere — Naturweine — Gut bürgerl. Mittag- u. Abendstisch. Jeden Samstag: Grosses Schlachtfest. 8545

Schwetzingener Kirchweihfest

am Sonntag und Montag den 6. und 7. November

Hotel Hassler

Ball-Musik

Orchester-Verein Heidelberg
 wozu freundlichst einladet

11139 H. L. Hassler.

Sanatorium Schloss Spetzgart

Heberlingen, Bodensee

für innere Kranke und Erholungsbedürftige, physik. diät. Behandlungsw., 130 m über d. See, herrliche Lage, eigener Wald, komfortabel eingerichtet, Zentralheizung, elektr. Licht, große u. im Winter heizbare Luft u. Sonnenbäder. Familiencharakter. Prospekt gratis. 11047

Leit. Arzt: Dr. med. Wilh. Seitz.

Tanz-Institut Hch. Ungehener.

Montag, 7. Nov. im Saale der „Bäckerinnung“, S 6, 40

Dienstag, 8. Nov. im Saale zum „Columbus“ am Messplatz beginnen meine

Winter-Tanzkurse.

Gefl. Anmeldungen erbitte in oben genannten Lokalen und in meiner Wohnung (Neubau) Laurentiusstr. 17 a. 2 Stock.
 Hochachtungsvoll Hch. Ungehener, Berufs-Tanzlehrer.

N. B. Privatstunden zu jeder Tageszeit in meinem eigenen Privat-Tanzsaal mit Parkettboden (Neubau) Laurentiusstrasse 17 a. partier. 10506

Kirchen-Ansagen.

Jejuitentirche.
 Samstag, 5. November 1910.

Von 4 Uhr an Beisitzgelegenheit. — 7 Uhr Würstchenbesuch.

Am 15. November 1910
 findet die Gewinnziehung der
 in der Serie gezogenen Preis-
 burger frs. 15 Lose von 1890
 statt. 7988
Haupttreffer frs. 30.000
 Kleinstes Treffer frs. 27.—
8650 Lose 8650 Gewinne
 Originallosse hierzu offeriert
 solange Vorrat, billigst
Jacob Reiss, junior
 Mainz.

Unterricht.
 Stud.-phil. (Oberst.) mit
 best. Empf. übernimmt Nach-
 hilfe. Näheres in der Expedi-
 tions-Blatte. 40668

Verein.
 Suche für Quartier Nach-
 hilfe u. Repetition d. 1. u. 2.
 Klassen. Offerten u. Nr.
 40746 an die Expedition d. Bl.

Vermischtes.
 Junge Dame sucht schriftliche
 Arbeiten (Adressen) l. u. 2. u. 3.
 Klassen. Offerten unter Nr. 40613 an
 die Expedition d. Bl. Blatte.
 Frau geht waschen u. putzen.
 Bismarckstr. 22, 3. St., r. 40742
 Zwei pers. Schneiderinnen
 empf. sich im Aufhängen
 eleg. Damenkleider aus
 d. Dame. Bad. Poststr. 13,
 2. St. rechts d. Keller. 40740
 Feine empfindl. in u.
 S. außer dem Hause. 40747
 H. Schüler, J. 6, 4, III.

Entlaufen
 Entlaufen: ein schottischer
 Schäferhund, 10 Monate alt,
 ausgehen bei S. Deiber,
 Bismarckstr. 22. Vor Kauf
 wird gewarnt. 40732

Geldverkehr.
 Solventen Firmen mit
 Agent-Kredit
 gewährt. Offerten unter Nr.
 40694 an die Exped. d. Bl.
 Personalkredite in belieb.
 Beträgen. Keine Kosten bei
 Nichtgewährung. Off. u. Nr.
 40720 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.
 Wir sind händige Käufer
 gebrauchter 55020
Riften.
 Becker & Co.,
 Bismarckstr. 14, Teleph. 6400.
 Kaufe getragene Herren-
 und Damenkleider, Schuhe,
 Möbel etc. u. zahle 20-30 %
 mehr wie jed. Andere. Ver-
 farbe gemalt. S. Heuser,
 Redazion, Schulstr. 92, 40736

Zwei neue Façons



Mit diesen nebenstehend abge-
 bildeten zwei Anzügen bringen
 wir eine für Deutschland neue,
 überaus kleidsame Façon für
 Knaben jeden Alters zum Ver-
 kauf. Diese Façon, die in
 den amerikanischen und eng-
 lischen Großstädten besonders
 von 8-16jährigen Knaben fast
 allgemein getragen werden,
 dürfen auch hier durch den
 weiten, ungeswungenen Glocken-
 schnitt und durch die gefällig
 kleidsame Formen überall An-
 klang und Beifall finden. Wir
 unterhalten hierin eine überaus
 reichhaltige Auswahl Cheviots,
 einfarbigen und gemusterten
 Lodenstoffen, sowie in deutschen
 und englischen Honespuns. Zu
 diesen Anzügen sind die gleichen
 Mützen oder Stoffe dazu vor-
 rätig, wie auch zu jedem Anzug
 Reserve-Beinkleid lieferbar ist.



Gebrüder Wronker. Preise: 6.— 8.— 10.— 12.— 14.— 17.— 20.— bis 28.— Mark

Spezialität:
Schüler - Pelerinen
 ausserst haltbare Loden-Qualitäten von Mk. 2,20 an bis zu 15.—

Gebrüder Wronker, Mannheim
 S 1, 1 (Marktecke) Tel. 1991
 Bedeutendstes Spezialhaus für fertige Herren- u. Knaben-Konfektion.
 Eleg. Anfertigung nach Mass.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. November 1910.
 * Bereit Rechtsdienststelle für Frauen und Mädchen erteilt un-
 entgeltlich Rat und Auskunft. Sprechstunden Montags und Don-
 nerstags von 10-12 Uhr, sowie Samstags zwischen 3 und 4 Uhr
 im alten Rathaus Zimmer Nr. 12.
 * Die Bevölkerung, Bedeutung und wirtschaftliche Entwicklung
 Deutsch-Südwestafrikas schilderte letzten Mittwoch im Verein
 für Volkshilfe Herr Dr. Weitzstein-Heidelberg in
 geradezu plastischer Art. Man glaubte sich in jene bislang weit
 wenig günstig beurteilte Kolonie versetzt und sah, wie sie doch
 manche Schätze birgt und dem, die modernen Hilfsmittel der
 Technik nutz anzunehmenden deutschen Anlieber nicht nur einen
 gesunden Aufenthalt, sondern auch ein gutes Auskommen bieten
 wird. Wenn auch noch viele Ausdauer, harte Arbeit nötig ist,
 der Erfolg wird nicht ausbleiben, was gerade die Frauen in viel
 trostlicheren Gegenden angeht. Die Grenzen der Aus-
 wanderung sind schon weiter hinausgerückt, die Zahl der eingeführ-
 ten und den neuen Verhältnissen angepassten Haustiere wesentlich
 vermehrt. Anstelle des Haubau trat teilweise schon der Pflanz-
 bau, aus dem umherziehenden Jäger wurde zumteil schon ein
 festharter Farmer. Die Missionäre haben hier neben der sitti-
 lichen Überführung der vorhandenen Bevölkerung durch Ver-
 breitung der christlichen Religion eine hohe kulturelle Aufgabe
 zu erfüllen. Einzelne haben bereits anheimelnde Kulturstätten
 geschaffen. Die Urbewohner, Buschmänner und Hottentotten,
 steht auf einer sehr niederen Stufe. Auf den Missionsstationen
 werden die Mädchen auch bereits unterrichtet, während selten
 Knaben am Unterricht teilnehmen. Die von Norden her einge-
 drungenen und unterworfenen Ovambo-Neger verrichten Sklaven-
 dienste. Diese an Arbeit gewöhnten Neger sind ein wertvolles
 Element in der Kolonie. Ebenso sind die Bergdamaras Sklaven
 der Hottentotten und Hereros. Auch sie werden wichtige Dienste
 bei der Kolonisation leisten. Die ansässigen Baren sind infolge
 ihrer jahrhundertelangen Abgeschlossenheit wenig gebildet. Die
 Hauptarbeit muß also von neu zuwandernden deutschen Bauern
 geleistet werden, die auch Maschinen in ihren Dienst stellen und
 vor allem durch Staudämme für bessere Wasserhältnisse sorgen.
 Erste Anfänge sind vorhanden, manche haben es schon zu
 einer gewissen Wohlhabenheit gebracht. Großgrundbesitzer kann
 man leicht dort werden, kostet doch der Morgen Land nur 25
 Pfennig. Augenblicklich berichtet, daß da unten nicht nach Rang
 und Stand gefragt wird; der Tüchtigste ist der Willkommenste.
 Die Viehzucht und der Gartenbau werden eine wichtige Rolle
 spielen. Es wird vornehmlich der Bedarf an Getreide bald
 im Land selbst gedeckt werden können; Wolle, Fleisch, Helle,
 Straußenfedern werden neben Diamanten wichtige Ausfuhrartikel
 sein. Alles in allem wird Südwestafrika ein Land der Farmen
 bleiben, das aber durch große Viehzuchtanlagen zu
 kleinen Aumittel von dort zu verwenden Passatwind getrieben

werden können, durch Anlage großer Staudämme und Bahnen,
 besonders eine Verbindung mit dem Bahnhof des Kaplandes,
 eine Zukunft hat. Auch die gefährliche Brandung an der West-
 küste ist bereits bewältigt, und es ist zu hoffen, daß deutscher
 Geist, deutsche Ausdauer und deutsche Weisheit aus jenen jetzt noch
 wenig schönen Gegenden gesunde Wohnstätten für viele schaffen
 wird, ein Abgabebiet für unsere Industrieerzeugnisse, eine Ver-
 gabequelle für manche Rohstoffe. Wir sprechen gewiß allen An-
 wiesenden — über 1000 — aus dem Herzen, wenn wir mit dem
 herzlichsten Dank die Bitte verbinden: Auf Wiedersehen!
Vergnügungen.
 * **Börsencasse-Konzerte.** Raetio Virgilio aus Malland,
 Komponist der italienischen Oper „Jana“, ein ganz brillanter
 Klaviervirtuose, ist eingetroffen und bringt u. a. Teilsingen aus
 seiner Oper zu Gehör. Es ist nicht allein die brillante Technik,
 sondern auch die vollendete künstlerische Klavierführung und Berne,
 welche sein Spiel auszeichnet. Herr Kapellmeister Vaccia-
 dini, dessen Amati einen wundervollen festlichen Ton besitzt,
 und Raetio Virgilio bringen als Einlagen Solopiecen. Ein
 hochkünstlerischer Konzertgenuss ist es, der im Börsencasse abend-
 lich von dem italienischen Herren-Orchester im Ensemble- und
 Solopiel geboten wird.
 * **Apollo-Theater.** Wir machen hiermit wiederholt darauf
 aufmerksam, daß morgen Sonntag zwei Vorstellungen, beide mit
 Bernhard Wörbig, stattfinden, nachmittags zu ermäßigten
 Preisen. Die Direktion bittet, um den großen Andrang an der
 Kasse zu vermeiden, Karten im voraus zu lösen. Bei dieser Ge-
 legenheit machen wir noch auf den heute abend im Trocadero
 stattfindenden lustigen Abend aufmerksam, ebenso auf das
 morgen abend im Silberaal stattfindende Bier-Cabaret.
 * **Soalbantheater.** Kardinal-Minister Micheli und seine
 Zeit werden in einem äußerst spannenden Drama „Die Serenade“
 den Besuchern des Soalbantheaters vorgeführt. Von den Natur-
 aufnahmen erwähnen wir hier kurz die Festtage in Brüssel wäh-
 rend der Anwesenheit des deutschen Kaisers. Ganz vorzügliche
 Humoresken und komische Filme ergänzen das neue Programm,
 welches heute seinen Anfang nimmt.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 3. Nov. Strafkammer III. Vor-
 richteramt Dr. Kurzman.
 Der in der Nähe des Friedhofs sein Geschäft betreibende
 Bildhauer K. wurde vor einigen Wochen brisandiert, sich auf
 dem Friedhofe eines Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht zu
 haben. Die eingeleitete Untersuchung blieb ergebnislos, ins-
 besondere konnte das in Betracht kommende Kind nicht aufgefunden
 werden. Das Verbrechen wurde deshalb eingestellt. Die Schnei-
 der Gottlob Bögelin und Jakob Hochdörfer hatten von der
 Sache gehört und schmiedeten darauf einen Erpressungsplan. Ein

Verkauf

Fouragegeschäft
 mit billigen Bezugsquellen u.
 sichere gut. Kundsch. großes
 Magazin u. Keller, Glas am
 Plage, in Kronfeldthalder so-
 fort für M. 28000 mit mögl.
 Anzahlg. zu verkaufen. 40635
**G. Grefer, Wirt u. Pflanz-
 schaftsaemter, L. haben a. Rh.**
 Franz. Billard, komplett,
 sofort billig zu verkaufen.
 Rühling, Rheinbammstr. 60
 Tel. 4495. [40677
 Wenig geb. lat. neues
Schlafzimmer
 mit Trichter, Holmatzchen u.
 hoher Marmorplatte ist sehr billig
 zu verkaufen u. 2, 3, 2 Zimmern
 bei Kaufhof. 40647

**Prima weiße u. gelbe
 Kartoffeln**
 für den Winter-Verbrauch sind
 noch billig abzugeben. 40637
Safenstraße 26, Laden.
 Gute Nähmaschine zu
 verkaufen. 40594
Vorkingstraße 2, 3. St. r.
 1 schönes Kirschbaum-Büffel
 1 Diwan
 1 Kredenz
 1 Umbau
 Lederstühle, fast neu, sowie
 2 eichene Büffets
 — besonders preiswert —
 abzugeben.
W. Landes Söhne
 55027 Q 5. 4.
 3 gutbehaltene

Fässer
 m. Fässern, 782, 925, 982 Str.
 haltend, billig zu verkaufen.
 W. E. Bühler, Weinhandlg.,
 Seidenheim. 55021
Junger Schnauzer
 sofort billig zu verkaufen.
 54907 S 6, 15, 3. Stock.
 Pfad an ten Teerzie,
 1 Aude, 12 Monate, mal 1.
 Pr. prämi. 1 Hundin, 2 J.
 mal 1. Pr. prämi. zu verk.
 Leonh. Grimm, Rundenheim,
 Wirtstr. 55. 40745
 Gegen 1 M. wöchent-
 liche Raten

Sprechapparate
 von M. 10.— an.
 Grosses Platten-
 lager, Ersatzteile
 und Reparaturen
 billigst.
 55024
F. Schwab, Jr., Mannheim
 Automatenhalle K 1, 5b, Brühlstr.,
 und Luisenring 54.
 Vorführung u. Katalog gratis.
 Odson-, Jubilo-, Anker- und
 Junglenplatten.

Stellen finden

**Leistungsfähige
 Süddeutsche Holzbau- und
 Jalousiefabrik**
 welche in Mannheim u. Um-
 gebung sehr gut eingeführt
 ist und einen großen Umsatz
 macht, sucht einen tüchtigen
 Vertreter. Nur solche wollen
 sich melden, welche den Ar-
 tikel kennen u. bereits über
 eine Holzfabrik mit Ver-
 folg vertrieben haben oder
 noch vertrieben. Offerten er-
 beiten unter Mollatendstr. Nr.
 54962 an die Expedition dieses
 Blattes.
 Für das technische Bureau
 einer chemischen Fabrik wird ein

junger Mann
 welcher kleinere schriftliche
 Arbeiten verrichten soll und
 etwas zeichnen kann, gesucht.
 Offerten unter A. L. 55017
 an die Expedition d. Bl.
Zeichner 55019
 i. gelegentl. Konstruktions-
 zeichnen. Gef. Dr. W. Mayer,
 Obem. Prüfungsamt, C4, 26
 Inverläßl. Feuerschmied
 der im Aufbeistand bewan-
 det ist für dauernde Be-
 schäftigung u. guten Lohn
 sucht. Offert. unt. 55020
 an die Exped. d. Bl.

Kontoristin
 mit guter Schulbildung, ver-
 steht in Stenographie und
 Schreibmaschine auf sofort
 gesucht.
 Stb. Treuhänd-Ges. N. B.,
 O 7, 20 1.

**Kaffee-
 Geschäft**
 sucht zum baldigen Eintritt
 einige tücht. Verkäuferinnen
 zur Führung von Kaffees
 (außerhalb Mannheims).
 Tüchtige Verkäuferinnen
 der Kolonialwaren- od. De-
 likatesen-Branchen haben
 dauernde, angenehme und
 antwortbare Stellung. Aus-
 sührliche Offerten mit Zeug-
 nissabschriften unt. Nr. 55011
 an die Expedition dieses
 Blattes erbeiten.

**Tüchtige
 Verkäuferin**
 ist gesucht, Branchenkenntnis
 bevorzugt. 55013
Conditorei Girsch, P 3, 10

Alleinmädchen
 für kleinen Haushalt sofort
 gesucht.
 U 4, 18, 1 Trepp. links.
 Offerten unt. Nr. 40735 an
 die Expedition d. Blattes

schrieben an K. einen Brief, worin sie ihn des Sittlichkeitsver-
 gehens beschuldigte und behauptete, die Tochter Bögelens sei es
 gewesen, mit der K. zu schaffen gehabt habe. K. möge sehen, wie
 er die Sache aus der Welt schaffe, sonst erhalte der Staats-
 anwalt Mitteilung. Im ersten Entwurf des Briefes war eine
 Weinrestoration als Vorrede angegeben, wo K. seine Antwort
 hinterlegen sollte. In dem Briefe, der wirklich abging, war
 postlagernd Bescheid gefordert worden. Die beiden Schneider
 schickten einen nicht besonders intelligenten Menschen, den Böder
 Adolf Koier, auf die Hauptpost, während sie selbst in der Nähe
 warteten, der Eine am Fährer Hof, der andere bei Schmoller. K.
 hatte in dessen die Staatsanwaltschaft von der gegen ihn gelegten
 Mine in Kenntnis gesetzt und Kaiser wurde von einem Kriminal-
 schatzmann festgenommen. Als die beiden Schneider sahen, daß
 Kaiser in Begleitung des Postgebäude verließ, bemächtigte sich
 ihrer ein dunkler Verdacht, daß die Sache schief gehe und sie
 rissen aus, doch konnte der bei Schmoller wartende Hochdörfer
 noch eingeholt werden und wußte dann die Wanderung nach dem
 Amtsgefängnis antreten. Bögelin stellte sich am Abend des
 gleichen Tages selbst der Staatsanwaltschaft. Inzwischen der bei-
 den Angeklagten sprach ihre Anklage, sie waren beide mittellos
 und seit einem halben Jahre schon mit der Miets rückständig. Das
 Urteil gegen Bögelin lautete auf eine Gefängnisstrafe von 6
 Monaten, gegen Hochdörfer auf eine solche von 4 Monaten. Außer-
 dem gehen beide der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von
 3 Jahren verlustig.
 Obwohl Heidenheim seit diesem Jahre zu Mannheim zählt,
 halten die Heidenheimer Juristen nach wie vor auf Anlo. Am
 20. August d. J. hatte der Maurer Mathias L 55 auf Wallstadt
 das Bes. auf dem Heimweg in die Finckel einiger solcher Unent-
 wägten zu geraten, die ihr schwer mißhandelten und ihn bis
 halbwegs Wallstadt verfolgten. Vor dem Schöffengericht wurde
 den Heidenheimer Juristen die böse Tat schwer angekreidet: Der
 17-jährige Gipsler Adam Lang, der 20 Jahre alte Tagelöhner
 Adam Hille schmidt, der 23 Jahre alte Tagelöhner Martin
 Vieder mann und der 19 Jahre alte Tapezier Franz Braun
 wurden zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Alle legten Ge-
 rang ein, aber nur hinsichtlich der Strafe Brauns trat eine
 Ermäßigung der Strafe ein. Dessen Strafe wurde auf 5 Wochen
 herabgesetzt, die Verurteilungen der anderen wurden verworfen.
 Bert. K. A. Dr. Ubertshelm.
 Bei einer Schlägerei in der Riebselstraße, die am 19. Juli
 d. J. zwischen mehreren jungen Leuten entstand, wurde der
 Tagelöhner Georg Boyberger durch mehrere Messerstiche verletzt.
 Sein Gegner, der 21 Jahre alte Tagelöhner Eugen Woytel
 wurde von der Strafkammer zu 10 Monaten Gefängnis ver-
 urteilt. Auf seine Berufung hin wurde heute die Strafe auf
 4 Monate herabgesetzt.

Ihre Wünsche

erfüllt am kulantesten

unter Wahrung strengster
Diskretion und Reellität
das nachweislich grösste



Kredithaus

N. Fuchs

Prüfen Sie

diese Offerte und
besichtigen Sie
meine enorm
grossen Ausstellungen

Einzelne Ergänzungsmöbel wie:

- Kleiderschränke
- Vertiko's
- Washkommoden
- Leinenkommoden
- Bettstellen
- Röste
- Matratzen
- Federbetten
- Küchenschranke
- Stühle
- Tische
- Wanduhren

Anzahl nur Mk.
2

Ausnahmeangebot für Brautleute

- 1 Bettstelle
- 1 Matratze
- 1 Kleiderschrank
- 1 Washkommode
- 1 Spiegel
- 1 Tisch
- 2 Stühle
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchenstühle
- 1 Rahmen

Anzahlung nur Mk.
8

- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertiko
- 1 Diwan
- 1 Stegtisch
- 1 Spiegel
- 2 Stühle
- 1 Bild
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Küchenstühle
- 1 Rahmen

Anzahlung nur Mk.

15

Lieferung von Einrichtungen
bis zu den elegantesten!

Polster-Möbel

In eigener, moderner Werkstatt unter Leitung
eines erstklassigen Werkmeisters, aus guten
Materialien selbstgefertigt, daher jede Garantie

- Chaiselongues . . . von **3** Mk. Anzahlung an
- Diwans von **5** Mk. Anzahlung an
- Garnituren . . . von **10** Mk. Anzahlung an

Kinderwagen . . . Anzahl von **3** Mk. an

Damen- und Herren-Konfektion

in reizender Auswahl
Damen-Jackets Wochenrate von
Costumes
Costume-Röcke
Blusen und Unterröcke **1** Mark an

Herren-Anzüge
Paletots und Loden-Joppen
mit Wochenraten von **1** Mark an

Schuhe für Damen u. Herren
in nur guten Qualitäten

D 5,7 Mannheim D 5,7

Lager in 5 großen Etagen mit 20 Ausstellungs-Räumen

Sportliche Rundschau.

Tennistennis.

* Die Lawn-Tennisstation 1910. Inwoer hat mancher unentwegte Sportmann und manche spielstrolche Sportlady das Tennisspiel nach nicht aus der Hand geben, aber trotzdem hat die offizielle Tennissaison ihre Ende erreicht. Einen arbeitsreichen Sommer, geschnitten mit mannigfachen Erfolgen, hat der Vorstand des Lawn-Tennisclubs hinter sich; das diesjährige Hauptturnier wurde zum Glanzpunkt der Spielzeit, und während wir im vorigen Jahr viele gute Spieler vermissen mußten, fanden sich im Juni 1910 die Champions in größerer Zahl hier ein: Fröhlich, v. Bessels, Graf Salm, Ringel und Borgmann, um einige der besten Herren zu nennen, kämpften um die Preise, und von den Damen lieferten sich Frä. v. Krohn, die die Meisterschaft von Süddeutschland gewann, Frau Neresheimer und Frau Ammann schöne Spiele. Durch die zahlreichen Klubwettkämpfe, die auf den hiesigen Plätzen vor sich gingen, wurden außerdem noch den Mitgliedern interessante Wettkämpfe gezeigt und gleichzeitig trat die gute Form der Mannheimer Mannschaft deutlich zutage. Abgesehen von den beiden Spielen gegen Darmstadt, gewann der L.T.C. sämtliche Interklubkämpfe: gegen Freiburg (1), gegen Heidelberg (2), Frankfurt (1), Worms (1) und Würzburg (2), fürwahr ein tadelloses Zeugnis für die Höhe, auf der unsere einheimischen Spieler stehen. Gegen Straßburg wurde bei „Menschchen“ abgebrochen, da das schlechte Wetter eine Fortsetzung der Kämpfe nicht zuließ; wahrscheinlich hätte sich der Sieg auf unsere Seite geneigt. Auch im folgenden Jahre wird es sich der Spielleiter angelegen sein lassen, viele derartigen Klubwettkämpfe zu veranstalten, da sie die Stärke der Tennisspieler stets fördern. Weiter ging mit dem Beginn von Bessels aus Mannheim den Klubfarben eine wertvolle Kraft verloren, die wir bei den nächstjährigen Spielen wohl kaum werden ersetzen können. — Durch eine Reihe von internen Turnieren war auch den mittleren Spielern Gelegenheit geboten, sich Preise zu verdienen, und so wurde ihr Eifer angepöndelt und vermehrt. Das Herbstturnier vereinigte eine große Zahl von Kennungen und bot infolgedessen interessante und anregende Konkurrenzen. Wenn wir also den Schlusssatz unter die Abrechnung setzen, so dürfen wir mit dem Erfolg wohl zufrieden sein und nur hoffen, daß das Glück stets die Farben des Klubs begleiten möge.

Auszug aus den Standesregistern des Stadtteils Feudenheim

- Oktober. Verkündete:
- 17. Kaufmann August Baumann und Magdalena Seilheimer.
 - 18. Horner Otto Hammler und Rosine Wieland.
 - 19. Schmied Georg Müller und Anna Höll.
 - 20. Schlosser Karl Menges und Sofie Venzinger.
 - 21. Bahnarbeiter Jakob Hauber und Barbara Kramp.
 - 22. Glasermeister Adam Dietrich und Anna Nibm.
 - 23. Lokomotivbeizer Martin Daudwirth und Anna Krieg.
 - 24. Maurer Josef Schandin und Christina Franz.
- Oktober. Getraute:
- 8. Maurer Georg Spah und Katharina Bod.
 - 14. Kesselschmied Jakob Gebhart und Maria Krup.
 - 15. Gipser Johann Schön und Anna Reichert.
 - 16. Maurer Johann Biedermann und Elise Kemmet.
 - 17. Friseur Franz Schwänzer und Barbara Schaal.
 - 18. Gipser Wilhelm Eberle und Margareta Ubrig.
 - 19. Maurer Martin Gutthillinger und Barbara Ubrig.
 - 20. Konditor August Bredke und Margareta Mohr.
- Oktober. Geborene:
- 2. Reisenden Friedrich Klent e. T. Charlotte.

- 7. Kaufmann Karl Scheurer e. T. Elisabetha.
- 7. Fabrikarbeiter Ludwig Calmbach e. S. Karl.
- 8. Schriftföhrer Jul. Ubrig e. S. Hugo.
- 9. Schlosser Paul Weller e. T. Maria.
- 10. Monteur Stefan Greif e. T. Helene.
- 11. Näher Anton Binkler e. T. Elisabetha.
- 17. Schiffer Wilhelm Gebweiler e. T. Anna.
- 18. Versicherungsbeamten Philipp Wellenreuther e. T. Elisabetha.
- 19. Maurer Peter Kirch e. S. Oskar.
- 19. Maurer Ludwig Gölig e. S. Karl.
- 19. Metzger Philipp Wilmann e. S. Ernst.
- 21. Gipser Jakob Franz e. T. Anna.
- 26. Maurer Martin Bühler e. T. Eva.

- Oktober. Gestorbene:
- 2. Anna, T. d. Fabrikarbeiters Joh. Hüttner, 1 M. 2 J.
 - 6. Erwin, S. d. Maurers Joh. Krömer, 9 M. 26 T.
 - 6. Margareta, T. d. Maurers Franz Eichelbach, 10 M. 5 T.
 - 13. Hildegard, Margareta, T. d. Topf. Georg. Fal. Hallinger, 10 M. alt.
 - 16. verio. Landwirt Joseph Rander, 77 J. 3 M.
 - 24. Elisabetha Döring geb. Wapfelbahn, 57 J. 11 M.
 - 30. Rosa, T. d. Metallschleifers Anton Döllinger, 2 M. 5 T.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Oktober. Verkündete:
- 20. Karl Geis, Fabrikarbeiter und Anna Moser.
 - 27. Maximil. Erb, Igl. Eisenbahnsekretär und Sabina Zinner.
 - 27. Felix Baumgärtner, Güterbesitzer und Anna Huber.
 - 27. Valentin Niessing, Fabrikarbeiter und Berta Strähle.
 - 27. Gottlob Schmidt, Bäcker und Angela Reunmaier.
 - 29. Michael Heinh. Schlosser und Luise Ritolaus.
 - 29. Johannes Thiel, Eisenbahntechniker und Sofie Riegler.
 - 29. Franz Fröhlich, Eisenarbeiter und Mathilde Jungelinger.
 - 31. Friedrich Nido, Schlosser und Anna Reichert.
 - 31. Franz Kiefer, Fabrikarbeiter und Elisabetha Gullmann.
 - 31. Daniel Keller, Tagener und Anna Schöner geb. Riederl.
 - 31. Heinrich Hausdörfer, Schlosser und Lieba Schug.
 - 31. Joseph Müller, Schreiner und Elif. Red.
- Oktober. Getraute:
- 20. Johannes Frech III, Fabrikarbeiter und Magdalena Kapf geb. Frech.
 - 22. Johann Schneider, Schiffer und Emma Nadel geb. Bieje.
 - 22. Johannes Komaller, Tagener und Karoline Schnepper.
 - 22. Heinrich Rehrmann, Kranenführer und Julie Ludwig geb. Dubenhöffer.
 - 22. Ludwig Hattenlofer, Fabrikarbeiter und Anna von der Veldt geb. Steinbach.
 - 22. Philipp Treher, Heizer und Erna Koch geb. Ufer.
 - 22. Georg Kadel, Schlosser und Margareta Glitsch.
 - 25. Philipp Kubin, Schiffer und Margareta Magin.
 - 26. Johann Breit, Gärtner und Katharina Weber.
 - 26. Jakob Breitwieser, Schlosser und Helene Kiefer.
 - 29. Richard Vrielmann, Fabrikarbeiter und Marg. Trautmann.
 - 29. Karl Heuchler, Installeur und Anna Larin.
 - 29. Johanna Fuchs, Bierbrauer und Elisabetha Dintel.
 - 29. Michael Geisenhöfner, Kaufmann und Karolina Herrmann.
 - 29. Joh. Graf, Schlosser und Anna Wengert.
 - 29. Leonhard Joder, F.-M. und Sofie Siebert.
 - 29. Hb. Krup, Techniker und Marg. Reedian.
 - 29. Johs. Wend, Kranenführer und Anna Oshertag.

- 29. Adam Soma, F.-M. und Sofie Wolf geb. Berger.
- 29. Ludwig Hartmann, Schiffsführer und Luise Schwaib.
- 29. Johann Kemelins, Schlosser und Rosine Kores.
- 29. Joh. Baptist Schwahn, Tagener und Anna Geiser.

- Oktober. Geburten:
- 26. Helene, T. v. Philipp Emmerling, Schlosser.
 - 26. August, S. v. August Bühler, F.-M.
 - 26. Marie, T. v. Christian Köhler, Fab.-Vorarbeiter.
 - 30. Adam, S. v. Peter Schäfer, Eisenarbeiter.
 - 28. Irma, T. v. Rudolf Hirschbich, L. Postkassener.
 - 29. Irene, T. v. Karl Burfort, F.-M.
 - 26. Anna, T. v. Albert Diefendacher, Schreiner.
 - 29. Erna, T. v. Ludwig Hofel, Schlosser.
 - 30. Karl, S. v. Karl Kumpf, F.-M.
 - 28. Ernst, S. v. Johann Lang, Händler.
 - 26. Amalie, T. v. Jakob Böhrer, Heizer.
 - 27. Eugenie, T. v. Jakob Becker, Lokomotivführer.
 - 29. Lisa, T. v. Jakob Breitwieser, F.-M.
 - 29. Johannes, S. v. Johannes Ott, Reparatier.
 - 28. Elfa, T. v. Ludwig Viechenbach, Metzger.
 - 26. Hilba, T. v. Jakob Hochbörfer, Schmied.
 - 28. Magdalena, T. v. Wilh. Damm, F.-M.
 - 21. Margareta, T. v. Hebr. Göbel, Techniker.
 - 29. Berta, T. v. Joseph Sebr, Former.
 - 28. Georg, S. v. Joseph Winter, F.-M.
 - 31. Julius, S. v. Abraham Zellmann, Vialski, Handlungsgehilfe.
 - 27. Martin, S. v. Philipp Kemmer, Regiermeister.
 - 29. Wilhelm, S. v. Gustav Dohler, Kupfer Schmied.
 - 26. Otto, S. v. Philipp Molzner, L. Eisenbahnsekretär.
 - 29. Ludwig, S. v. August Geiger, Schlosser.
 - 26. Magdalena, T. v. Joh. Böhrer, F.-M.

- November. Geborene:
- 1. Elfa, T. v. Daniel Ludwig, F.-M.
 - 2. Josephine, T. v. Andreas Köhler, Schlosser.
 - 1. Otto, S. v. Joh. Bender, Marmorarbeiter.
 - 1. Friedrich, S. v. Jakob Scheib, Eisenarbeiter.
 - 31. Josef Müller, Schreiner und Elisabetha Red.
- Oktober. Gestorbene:
- 30. Karl Heim, Privatmann, 63 J.
 - 29. Gregor, S. v. Joh. Wiegler, Schuhmacher, 4 M.
 - 30. Anna Kumpf geb. Delp, Ehefrau von Peter Kumpf, Wagn.-Arbeiter, 33 J.
 - 30. Luise Herber, Iglb, 24 J.
 - 30. Richard, S. v. Friedrich Neureuther, Waldmeister, 1 J.
 - 26. Marie, T. v. Joseph Simon, Kupfer Schmied, 5 M.
 - 26. Wilhelmine Veb geb. Biermann, Witwe v. Fm. Philipp Veb, 64 J.
 - 27. Ga, S. v. August Wolf, Schieferbeder, 14 J.
 - 27. Viktoria Anall geb. Schmitt, Ehefrau von Gg. Anall, F.-M., 40 J.
 - 27. Barbara, T. v. Hb. Dietrich, F.-M., 11 J.
 - 27. Ernst Gaupp, Fm., 50 J.
 - 26. Kath. Anoll geb. Schwall, Köchin, Ehefrau von Julius Anoll, Maurer, 28 J.
 - 28. Joseph Lambert, Fm., 18 J.
 - 28. Kath. Anall, Iglb, Dienstmädchen, 65 J.
 - 28. Dorothea Peine geb. Schulz, Wb. v. Karl Peine, 60 J.
- November.
- 2. Paula, T. v. Johs. Schmitt, Tagener, 9 M.
 - 2. Elif. Budde geb. Mohr, Witwe von Augustin Budde, Wb., 31 J.

Auf Kredit

für Herren u. Knaben

Anzüge
Ueberzieher
Ulster
Hosen
Pelserinen

für Damen

Kostüme
Kostümröcke
Blusen
in Seide und Wolle
Paletots
Mäntel
Jacken
Pelze

Kleiderstoffe
Weisswaren
Teppiche

Schuhe, Stiefel

Kinderbetten

Abzahlung wöchentlich von 1 Mark an

Möbel auf Kredit

Grösste Auswahl!

liefere ich

Billigste Preise

- 1 Bettstelle
- 1 Matratze mit Keil
- 1 Deckbett
- 2 Kissen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Tisch
- 4 Stühle
- 1 Nachttisch
- 1 Küchenschrank in modernen Farben
- 1 Küchentisch
- 2 Hocker
- 1 Wasserbank

Anzahlung

18

Abzahlung wöchentlich 2 Mk.

- 1 Bettstelle
- 1 Matratze mit Keil
- 1 Deckbett
- 2 Kissen
- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertikow
- 1 Nachttisch
- 1 pol. Tisch
- 1 Küchenschrank
- 2 Hocker
- 1 Anrichte
- 1 Wasserbank

Anzahlung

25

Abzahlung wöchentlich 3 Mk.

- 2 Bettstellen
- 2 Matratzen mit Keil
- 1 Kleiderschrank
- 1 Vertikow
- 2 Deckbetten
- 4 Kissen
- 1 pol. Tisch
- 6 Rohrstühle
- 2 Nachttische
- 1 Küchenschrank
- 1 Küchentisch
- 2 Hocker
- 1 Anrichte
- 1 Geschirrabzug
- 1 Wasserbank

Anzahlung

35

Abzahlung wöchentlich 4 Mk.

- 1 englisch Schlafzimmer bestehend aus
- 1 2-türiger Ankleideschrank mit Spiegel
- 1 Waschkomode mit Spiegel
- 2 Nachttische
- 2 Bettstellen

Anzahlung

25

Komplette Küche

in verschiedenen modernen Farben Anzahlung von 8.— Mark an

Julius Jttmann Nachf.

H 1, 8 Mannheim

Alte Kunden erhalten Kredit ohne Anzahlung

Mannheim H 1, 8

Vereinsnachrichten.

* Der jüdische Diskussionsverein Mannheim hat seine Tätigkeit in gewohnter Weise aufgenommen und beginnt seine diesjährige Vortragsserie am Montag, den 7. ds. Mts. mit einem Referat seines Vorsitzenden über das Thema: „Samson Raphael Hirsch“. Dem Verein sind Gäste stets willkommen und um so mehr erwünscht, als nach jedem Vortrag eine abendliche freie Diskussion stattfindet. Die Vorträge werden im Saale F 1, 11 abgehalten.

* Verein für Handlungs-Geminnis von 1868. Der Herrenabend, der zur Feier des diesjährigen Stiftungsfestes des hiesigen Bezirksvereins veranstaltet wird, findet heute bestimmt, jedoch nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im Restaurant Faust, sondern im Restaurant Pergola (Friedrichsplatz 9) statt. Gäste sind herzlich willkommen.

* Das 2. große Konzert, veranstaltet von der Geselligen Vereinigung zur Unterstützung der Knabenhorde der Redarstadt, das am Sonntag, den 23. Oktober im Saale des „Gesellschaftshauses“ stattfand, hatte sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen. Eingeleitet wurde der Abend durch einen von dem Violinisten Otto Schilling komponierten und scheidig dirigierten Eröffnungsmarsch „Mannheims Stolz“. Es folgten abwechslungsreiche geistliche und musikalische Aufführungen des Gesangsvereins „Flora“, Mandolinensemble Redarstadt, des Tenorsolisten Jos. Guggenbühler, der über eine prächtige Stimme verfügt, des Klaviersolisten Jul. Red. der Violinisten Volkrath und Decker und des Violinisten Otto Schilling, die alle mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nicht unerwähnt sei die Rede des Herrn Sekretär Schneider, die wohl ihre Wirkung nicht verfehlt haben dürfte und das Solo des jugendlichen Pflanz-Solisten A. Wacker. Alles in allem: das Konzert verlief zur Zufriedenheit aller, wofür der Dank dem Komitee gebührt. Es dürfte auch einen Weinertrag zugunsten der Knabenhorde gebracht haben.

* Ortsgruppe Mannheim der deutschen Friedensgesellschaft. Wie man uns mitteilt, ist den Mitgliedern dieser Vereinigung für den am 9. ds. Mts. im Nibelungenaal stattfindenden Vortrag des Herrn Professor Forel eine Preisermäßigung gewährt. Gleichzeitig sei erwähnt, daß am 14. ds. Mts. eine Vereinsversammlung stattfindet, in welcher Herr Rechtsanwalt

v. Harder über den Verlauf des internationalen Friedenskongresses in Stockholm berichten wird.

* Wilhelm Busch in Lichtbildern. Mit Erlaubnis der Kaisermann'schen Verlagsbuchhandlung, München und der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart, hat der Kreisverein Mannheim des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig das Vorführungsrecht der Lichtbilder erworben und ist daher in der Lage, morgen, Sonntag, den 6. November, im Saale des „Friedrichshofes“, L 15, 16, seinen Mitgliedern und Gästen einen genussreichen Wilhelm Busch-Abend zu bieten. Der Abend wird außerdem noch humoristische Vorträge und am Schluß ein Tänschen bringen. Der Beginn ist auf 7 Uhr abends festgesetzt.

Vergnügungs- und Vortragskalender

für Sonntag, den 6. Nov.
 Hoftheater: 7½ Uhr: Der Weisenwurm.
 Hoftheater: 8 Uhr: Varietévorstellung (Bernhard Bödiger).
 — 11 Uhr: Trocadero-Kabarett.
 Nibelungenaal: 8½ Uhr: Münchener Oktoberfest. Mitwirkende: Original-Oberländer-Kapelle, Schützli Rudi Müller, Theobalds Dahnauer Bauernkapelle, Andreas Hoyer-Truppe aus Troi, Sipi-Spielmannen, Münchener Original-Duett.
 Casino: 8 Uhr: Künstler-Konzert.
 Zum Storchen, K 1, 2: Die lustigen Töchter.
 Zentral-Kinematograph (Saalbau): ¼-11 Uhr: Vorstellung des neuen Programms.
 Uniontheater, P 6, 20/21: 8-11 Uhr: Kinematographische Vorstellungen (Eröffnungsprogramm).

Gerichtszeitung.

* Unlauterer Wettbewerbs. Vor ungefähr 3 Jahren ging durch die Tagesblätter und Fachzeitschriften die Nachricht, daß sich der Hartwarenhandler Wilhelm Kumpf aus Frankfurt a. M. durch Veruntreuung von Arbeitern in den Besitz des Indigofabrikationsvermögens der Badischen Anilin- und Sodafabrik gesetzt, die Verfahren, Skizzen etc. zu einer Vorchrift zusammengestellt und diese an Interessenten widerrechtlich verkauft habe. In diesem Vorgehen wurde seitens des Gerichts ein Vergehen des unlauteren Wettbewerbs erblickt, und es wurde auf hohe Gefängnisstrafen gegen Kumpf und die von ihm verführten Arbeiter erkannt. In Nr. 61 der Chemiker-Zeitung vom 24. Juni 1908 erschien nun unter der Überschrift: „Ueber Indigofabrikation“ ein Artikel von Dr.

J. Winteler in Darmstadt, welcher, abgesehen von einer von dem Verfasser herrührenden allgemeinen Einleitung, eine nahezu wörtliche Wiedergabe der Kumpf'schen Vorschriften enthielt. Da es ohne weiteres klar war, daß es sich bei dieser Veröffentlichung um Mitteilungen handelte, welche nur durch Verrat von Fabrikgeheimnissen zur Kenntnis Dritter gelangt sein konnten, und da die Veröffentlichung in der eine Fachzeitschrift darstellenden Chemiker-Zeitung offensichtlich zu Zwecken des Wettbewerbs erfolgt war, erbat die verleihte Badische Anilin- und Sodafabrik Anzeigegen Dr. Winteler, selbige Strafanzug wegen eines Vergehens des unlauteren Wettbewerbs und schloß sich der erhobenen öffentlichen Klage als Nebenklägerin an. Am 23. Oktober d. J. fand vor der Strafkammer in Dessau Hauptverhandlung gegen den Angeklagten statt. Winteler wurde wegen eines Vergehens des unlauteren Wettbewerbs zu einer Geldstrafe von 1000 M. eventuell 100 Tagen Gefängnis und zur Zahlung sämtlicher Kosten, einschließlich derjenigen der Nebenklage, verurteilt.

Mietgesuche.

Handl. Pränkel sucht möbl. Zimmer

Nähr des Bahnhofs gegenüber. Off. u. Nr. 55088 a. b. 699. d. Bl.

Sehr guter Abendbrot

von 2 Herren allein od. mit ganz wenig Teilnehmern gesucht. Mögl. Nähe Paradeplatz. Offert. unt. Z. S. V. Bauverpaktung, Mannheim. 11225

In welchem Bürger, Familienkreis (Gegens. Jungb.) könnte wohl ein Kaufmannslehrling Anteil nehmen. Offert. mit Preisang. unt. 40792 an die Exped.

Regelbahn

zu mieten gesucht für einen Abend in der Gasse, von fest bis Ende April 1911. Sofortige Offerte erbeten unter Nr. 55018 an die Expedition dieses Blattes.

Bureaux.

Bureau oder Wohnung. 6, 10, 5 große Zimmer u. d. Str. u. reichl. Sub. zu verm. Rab. 1. Etage. 40740

Bureau

2 große und 3 kleinere anstehende Zimmer u. Bad. per April zu vermieten. 40738 E 3, 16, II. Etage.

Läden.

In verkehrsreicher Straße Mannheims großer Laden zu vermieten. Offert. u. Nr. 40784 a. d. Expedition d. Bl.

Keller

Geräumiger Keller sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sol. zu verm. 1921 G 7. 28. Bureau.

Das passendste **Weihnachtsgeschenk** für **Mannheims Jugend** ist das im Verlage der Dr. H. HAAS'SCHEN DRUCKEREI, G. m. b. H. erschienene **lokalgeschichtliche Werk**

„Mannheim in Sage u. Geschichte“

Volkstümliche Erzählungen. — Reich illustriert.

Broschiert
Mk. 1.80

Auch für Erwachsene höchst interessant und fesselnd.

Verfasst von GUSTAV WIEDERKEHR im Auftrag des Mannheimer Diesterweg-Vereins.

Gebunden
Mk. 2.50

Zu vermieten

B 2, 15 part., 6 Zimmer, ob. Bureau zu verm. 40751

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

Bismarckplatz 5, 5 Zimmer, Küche, Manсарde nebst Badest., parterre und 1. Etage auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres hieselbst 2 Treppen. Die 1. Etage kann auch sofort bezogen werden. 20712

Ede Otto Beckstraße 4
Welpinstraße 11
(Christi-Neubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, Fremdenzimmer u. Zubeh. per sofort oder später preiswert zu vermieten. 20718
Kaufmann M. 2, 11,
Telephon 1326.

Elisabethstrasse 7.
Elegante 4- und 5 Zimmerwohnung, 1 Treppe, beide mit elektr. Licht, Speisek., Bad und Zubeh. Gas u. elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 20535

Bahnhofplatz 3
6 Zimmer u. Küche (Küchle), 4. Etage, freie Aussicht, an ruhige Familie sof. best. bitt. u. um. Näh. 2 Tr. 20725

Lamengstraße 5
4 Treppen, im herrsch. Hause 3 Zimmer mit Küche, Bad, Gas u. elektr. Licht per 1. Dez. zu vermieten. Kaufmann 4. St. 20687

Neubau Sch. Langstr. 27 u. 29
Mod. ausgest. 3 Zimmer, mit reichl. Zubeh. per sof. oder später zu verm. Näheres hieselbst oder Telephon 6306.
Baueigenschaft N. 20684

Lehnaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfragen im Laden Lehnaustr. 8. 17038

3. Querstraße 8.
1 Zimmer und Küche zu vermieten. 40629

Ein Blick

in unsere Schaufenster beweist, Ihnen, dass wir auch hinsichtlich

billig gestellter

Preise:

ganz aussergewöhnliche Vorteile bieten so dass es im eigenen Interesse liegt, Ihren Bedarf in besseren Schuhwaren bei uns zu decken.



Füsse warm und trocken

ist zur Erhaltung der Gesundheit unbedingt notwendig.

Bei Nässe und Kälte haben sich WANGER-Stiefel stets am besten bewährt und sichern unsere populären Preislagen

7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰
10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁰⁰ 16⁵⁰
jedem einen zufriedenstellenden Einkauf.

Beamtenstiefel Schaffstiefel, Gamaschen, gefütterte Stiefel u. Schuhe für Strasse und Haus, Gummischuhe, Kamelhaarschuhe — nur bewährte Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.

Schuhhaus Wanger Mannheim, R 1, 7
Reformhaus „Regnawa“ P 5, 14
am Markt. Heidelbergerstr.

Max Josefstr. 14
Elegante 6-Zimmerwohnung mit Fremdenzim. u. Manсарde, der Neuzeit entspr., ausgestattet sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres rechts. Telephon 2207. 20443

Oststadt - Mollstr. 32
Vornehmst. ausgestattete 4-5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., elektr. Licht, zu vermieten. Näheres part. rechts. Tel. 4230. 20050

3-Zimmerwohnungen
mit Bad und Manсарde per sofort oder später zu vermieten: Winderstraße 33/37, 2. Stock, do. 3. Stock, do. 4. Stock, Winderstraße 78, 3. Stock, Wellerstraße 61, 4. Stock.

2-Zimmerwohnungen
mit und ohne Manсарde
Wanderstraße Nr. 19, Näheres H. K. Schmitt, Baueigenschaft, Telephon 1145, Winderstraße 31. 18894

Näheres, Obere Niebhr. 21, Neubau, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 40718

Seckenheim
Schöne 2-Zimmerwohnung mit gr. Küche, Gartenanteil u. Zubehör sofort zu vermieten. Friedrichstraße 45. 20728

Heidelberg
Wanderstraße 15.
In schöner, ruhiger, aber zentral geleg. Villa, Parterrewohnung, 6 Zim., Veranda, Badekabinett, reichl. Zubeh., auf 1. April 1911 zu verm. Preis 1000 M inkl. Wasser u. Abfluss. 20284

Heidelberg
Kronprinzenstrasse 16.
Eleg. Villenwohnung.
7 Zimmer, 2 Stock zu vermieten. 20701

Georg Böttlein sen.

Möbl. Zimmer.
A 2, 3 ein schön möbl. Zim. 3 Tr. hoch 110., per 1. Dez. zu verm. 20705

C 15 eine Treppe, möbl. Zimmer per sofort od. 15. zu vermieten. 40729

C 4, 20/21
1 Tr., Abstr. rechts, ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 20629

C 3, 11 ein möbl. Zimmer zu verm. 40877

D 3, 2 Tr., fein möbl. Zimmer per November zu vermieten. 20629

C 4, 8 Tr., 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pen. sof. zu verm. 40739

D 3, 4, 2 möblierte Zimmer, u. Schlafzimmer sofort oder später zu verm. 19862

E 3, 1 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 40490

F 6, 6/7 4. Etage links, möbl. Zimmer mit zwei Betten an Frau. sofort zu vermieten. 39737

G 3, 7 2 Tr. hoch Unfl., Nähe des Marktpl., gut möbl. Zim. ca. m. 2 Betten an anst. Tel. sof. zu v. 20289

G 3, 12 part., möbl. Zim. sep. G., u. d. Hof gehend, sof. zu verm. 40729

G 3, 20 2 Tr., gut möbl. Zimmer an 1. od. 2. Etage zu vermieten. 20457

G 5, 7 8. St. Möbl. Zimm. sof. zu verm. 40551

J 7, 11
4. Stock, möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 40254

Näheres 4. Stock, d. Dör.

K 2, 18 Redarbr., 2. Stock links, gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 40540

K 3, 14 2 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 40499

L 2, 7 2 Treppen rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 40740

L 4, 12 2 fein möbl. Schlafzimmer und ein Wohnzimmer zu verm. Näheres parterre. 40292

L 12, 5 3 Tr., schön möbl. Zim., 24 M pro Monat zu verm. 40164

L 12, 9, 4 Stock, einj. möbl. Zim. an alleinst. ruh. Frau od. Mädchen in gutem Privathaus bill. z. v. 40307

L 13, 24 einj. möbl. Parterre-Zimmer nach der Garten, in gutem Hause, nächst dem Hauptbahnhof an stille Dame zu vermieten. Preis 25 M. im Monat. 40266

M 4, 4, 2 ein eleg. möbl. Zimmer mit an solchen Herren sof. zu vermieten. 40582

N 3, 13a möbl. Zim. 101. M. verm. 3 Tr. 10797

P 5, 11 III. möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier zu vermieten. 40229

Huntes Feuilleton.

— Zwanzig Pfennig täglich für Essen und Trinken! Es gibt Studenten und andere junge Leute in Dänemark, so wird dem „Berl. Tagbl.“ aus Kopenhagen berichtet, die nach einem System des Arztes Dr. Hindbeke für einen unglaublich billigen Preis ihren Bedarf an Essen und Trinken bestreiten. Alle bisherigen Reforme scheitern aber ein junger Student geschlagen zu haben, der in der letzten Sitzung einer medizinischen Gesellschaft in Kopenhagen von Professor Jøder den Ärzten vorgestellt wurde. Der junge Mann hat nachweislich, nach dem streng durchgeführten „System Hindbeke“, in den letzten zwei Jahren täglich nicht mehr als 15 bis 20 Dore (16 bis 22 Pfennig) für sein gesamtes Essen und Trinken verausgabt! Ein an jener Sitzung teilnehmender Medizinprofessor behauptete, daß der junge Mann entschieden krank sein oder doch Symptome der Unterernährung aufweisen müsse. Dagegen protestierten aber sowohl Professor Jøder als auch der Student auf das lebhafteste. Eine Untersuchung ergab tatsächlich, daß sich der junge „Lebenskünstler“ einer vorzüglichen Gesundheit erfreut. Der sparsame Student ist 22 Jahre alt, kräftig, und stellt von vornherein nur sehr geringe Ansprüche an die materiellen Güter des Lebens. Er frug schon vor drei Jahren an, die Theorien des Dr. Hindbeke in die Praxis umzusetzen; aber erst nach einem Jahre gelang es ihm, das Minimum der täglichen Kosten für Essen und Trinken, durchschnittlich etwa 20 Pfennig, zu erreichen. Dies Minimum ist seitdem beibehalten worden. Woraus die Befriedigung bestand? Sehr einfach: aus Milch, Pflanzenfett, Grütze, Brot und Wurzeln. Von einem Wechsel der Kost konnte natürlich nur äußerst selten die Rede sein. Nichtsdestoweniger will sich der junge Mann ganz ausgezeichnete Befindlichkeit haben; ja, er behauptet sogar, daß er sich niemals früher in seinem Leben so frisch und froh fühlte, wie seit der strengen Durchführung des „Systems Dr. Hindbeke“. Nur war es ihm im Winter zuweilen nicht ganz leicht, bei der primitiven Befriedigung die nötige Wärme zu behalten. Bei strenger Kälte wurde deshalb das Budget um zwei bis drei Dore erhöht; dieser Betrag wurde für Tee verwendet. Vielleicht wird der junge Student bei der in Deutschland herrschenden Teuerung Leute finden, die nicht abgeneigt sind, daselbe „System“ zu befolgen?

— Ein zwanzigjährig-jähriger Schlaf. Aus Stockholm wird berichtet: In der kleinen Gemeinde Utnä, in der Nähe von Kalmar, lebt eine 49jährige Frau, die jetzt in Schweden in den Mittelpunkt wissenschaftlichen Interesses gerückt ist. 22 Jahre lang hat sie geschlafen, ohne zu erwachen. Mit diesem merkwürdigen Fall hat sich Dr. Fredriksson beschäftigt und seine Beobachtungen und das Ergebnis seiner Untersuchungen vorgelegt. Denn die pathologische Schlafkrankheit, Karolina Olsson, ist aus ihrem langen Schlafe wieder erwacht. Es war im Winter 1875, als die eigentümliche Krankheit ausbrach. Karolina zählte damals 14 Jahre; die Schule lag weitab von ihrem Heim und täglich mußte sie eine weite Wanderung über das Eis machen. Eines Tages erlitt sie auf ihrem Wege durch Eis und Schnee einen heftigen Anfall von Zahnschmerzen, der sich immer mehr verstärkte; ein mehrwöchiges Krankenlager folgte, dann fiel die kleine Karolina in einen Zustand völliger Apathie. Bewußtlos und mit geschlossenen Augen lag sie in ihrem Bette. Aus Wochen wurden Monate, aus Monaten Jahre, aus Jahren Jahrzehnte. Wie eine tote lag sie da. Nach Aussage ihres alten Vaters erhielt sie in der langen Zeit von 22 Jahren keine andere Nahrung als etwas Milch, die ihr täglich mühsam eingesfloßt wurde. Nur drei oder viermal durchbrach eine Lebensäußerung den dumpfen

Schlafzustand; da richtete sie sich empor, versuchte das Bett wie eine Nachtwandlerin zu verlassen. Wer der von den Angehörigen mit banger Spannung verfolgte Vorgang erstarrt schon im Entsetzen. Karolina sank zurück und fiel sofort wieder in ihren Schlummer. Doch mit der Zeit kündigte sich eine Wandlung an: als man ihr 1905 mitteilte, daß ihre Mutter gestorben und zwei Jahre später, daß ihr Bruder ertrunken sei, hörte man sie weinen und stöhnen. Als eine Heilanstalt der Familie im April 1908 in das Schlafzimmer kam, fand sie Karolina weinend und auf Händen und Füßen herumtrottelnd. Sie rief nach ihrer Mutter und wollte nicht glauben, daß diese tot sei. Als sie ihre Brüder sah, erkannte sie keinen von ihnen wieder, da sie „so groß geworden sind“. Noch zwei Monate blieb Karolina auf dem Bett gefesselt; dann konnte sie aufstehen und bald begann sie, an der Arbeit teilzunehmen. Heute ist sie eine sehr arbeitsame, fleißige Person. Dr. Fredriksson nimmt an, daß Karolinas Krankheit eine hysterische Wahnneurose jener Art war, die im Mittelalter als Weisheit oder Verhexung bekannt war. Bedeutend bleibt, daß die Krankheit gerade beim Eintritt in das Pubertätsalter ihren Anfang nahm. Erbliche Belastung kann vielleicht von der Mutter aus vorliegen, welche eine Frau mit überaus reichem Sinneseben war.

— Gräfin Tarnowska im Gefängnis. Nachdem der Kassationshof die Verurteilung der vier Jahre Gefängnis verurteilten Helbin der vielbesprochenen Sensationsaffäre verworfen hat, ist Gräfin Tarnowska jetzt in die Zahl der Strafgefangenen eingereiht worden. Das bedeutet für die vermögende Weltbabe den Verzicht auf alle Vergünstigungen, deren sie sich als Untersuchungsgefängene bis vor kurzem zu erfreuen hatte. Und diese Vergünstigungen waren nach Maßgabe der Ansprüche, die die Dame zu stellen gewohnt war, recht weit bemessen. Die Tarnowska bewohnte im Gefängnis in Venedig eine Zelle, sondern ein komfortabel eingerichtetes Wohnzimmer, in dem sie, abgesehen von der Unmöglichkeit, Besuche zu machen und zu empfangen, alle Freiheiten genoss. Ihre Familie ließ ihr monatlich 600 Francs zukommen, die zum geringsten Teil für den Lebensunterhalt ausgegeben wurden. Der größte Teil des Geldes wurde auf den Ankauf von seiner Spitzenwäsche und von Parfümerien verwendet, für die die Gräfin allein monatlich etwa 100 Francs ausgab. Viel Geld kostete auch die Befriedigung des unstillbaren Verlangens der Tarnowska, die eine Menge französischer und italienischer Romane, vor allem die von d'Annunzio verfaßten, und daneben auf alle mondänen Zeitschriften Frankreichs, Italiens, Rußlands und Englands abonniert war. Die Liebhaberei für Blumen kam weiterhin in einem erheblichen Ausgabeposten im Etat der Gräfin zum Ausdruck. Seit der Schreckensnacht vom 28. Dezember 1908, die den Untergang von Messina und Reggio zur Folge hatte, litt die Gefangene unter der krankhaften Furcht, eines Nachts unter den Trümmern des einstürzenden Gefängnisses begraben zu werden und hatte es durchgelebt, daß in der Nacht eine Schwester in ihrem Zimmer schlief. Eine zweite Schwester war ihr tagüber als Gesellschafterin beigegeben. All das hat jetzt natürlich ein Ende. Von einem Zimmer, Monatsgeld, seiner Spitzenwäsche, Parfümerien und Zeitüre kann für die nächsten vier Jahre nicht mehr die Rede sein. Fortan ist die Gräfin der Gefängnisordnung unterworfen und gezwungen, die Anstaltskleidung zu tragen, ein graues, sackartiges Gewand, das in der Taille durch einen Gürtel zusammengehalten wird. Auch bedingt es die Gefängnisordnung, daß die Tarnowska genötigt sein wird, einen Teil ihres wunderbaren Schatzes, auf das sie nicht wenig stolz gewesen, zu opfern.

— Modern und antik. Die Behauptung, daß die Frau eine niedrigere Rangstufe einnehme als der Mann, stützen manche Psychologen auch auf die Frauenbildung, die noch immer im Gegensatz zu der mütterlichen Zweckmäßigkeit des Heranzugewandens allerlei phantastische Absonderlichkeiten, Vorlieben für kunte Farben, glänzende Schmuckstücke, Vogelbälge, wallende Federn zeige, wie sie für den Geschmack der Kinder und barbarischer Völkerschaften charakteristisch sind. Die augenblicklich herrschende Mode der ungeheuren, einige Pfunde falschen Haars bedingenden Hüte, der engen Mäde, die glücklicherweise mehr auf dem geduligen Papier der Modezeitsungen als in Wirklichkeit zu sehen sind, stellt der Frauenwelt ein hervorstechend schlechtes Zeugnis aus. Dieser Tage berichtet der Berliner Lokalanzeiger nun über eine „allernenechte“ Modedame, die mit den Humpelstöcken in Verbindung steht. Im vornehmsten Westen erregten zwei blonde Schönheiten durch ihre turmhohen Hütegebäude, die wogenden Pleuren und die engen Maßstäbchen teils bewundernde, teils lohnvolle Aufmerksamkeit, die sich noch erlöste, als beim Ueberkreuzen des Fahrdamms und beim Aufsteigen der Räder etwas Gierendes zum Vorschein kam. „Sprichst, was war das? Man konnte doch nicht, der guten Sitte entgegen, eine allzu dichte Pflasterung vornehmen“, schreibt der Berichterstatter zartfühlend. Er unterschätzt den Wissensdrang der Berliner, die mit bewunderndem Interesse den nächsten und namentlich die Räder angloren, wenn ihnen in Kleidung und Verhalten etwas auffällt. Und auch in diesem Falle unterlag die hässliche Discretion; bei mehreren Zuschauern erkannte der Berichterstatter, daß die Modestücken um ihre festsitzende goldene Spangen tragen, die durch eine goldene Kette miteinander verbunden, die Schritte in vorschriftsmäßiger Hemmung hielten. Daß dieser Bierat nachdrücklich verurteilt wird, ist nicht mehr wie wohl, aber es stimmt nicht ganz, sie als „allernenechten“ Modestück zu bezeichnen, sie ist vielmehr uralt. Wie Humbert in seinem auf genealogischen archaischen Studien beruhenden Roman „Salambo“ mitteilt, tragen die karthagischen Jungfrauen solche Ketten; „man gewöhnte die Mädchen in den großen Häusern, diese Fessel als etwas nahezu Heiliges zu betrachten“. Im Felte des Salambo, und ihr Vater, der ehre Kriegsgott Hamifar, zukt zusammen, als er den verhängenen Schaden bemerkt. Die modernen Mädchen sind jedenfalls von weniger kompromittierender Nachart und leicht aufzulichten.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 11. Okt. Die 36jährige Hauptlehrerwitwe Helene Zimmermann geb. Wohl aus Forstheim, zuletzt Randern, hatte sich wegen Urkundenfälschung und Betrugs vor der Strafkammer zu verantworten. Durch ihre Schwindelereien wurden kleine Geschäftsleute schwer geschädigt. Das Landgericht Freiburg verurteilte die Angeklagte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und verurteilte wegen Fluchtverdachts die sofortige Haft.

Freiburg, 2. November. Die Strafkammer hatte sich mit einem Schmugglerprozess zu befassen. Wegen Sacharinschmuggels wurden verurteilt der Dienstknecht Ruedi Bachmayer von Rünchen und der Obstbändler Martin Kollinger von Grafenau zu je 6 Monaten Gefängnis und 100 M. Geldstrafe, der Breiterhobler Ferdinand Luchs von Grafenau zu 5 Monaten, der Säger Jakob Herzog von Nollfesen zu 4 Monaten und die Brüder Matthäus und Philipp Schreiß von Unterkoflach zu je 1 Monat Gefängnis.

Kaufmann's- Reklame-Tage zu auffallend billigen Einheitspreisen

beginnen am Samstag, den 5. Novbr., und enden am Montag, den 14. Novbr.

Wir bringen zu nachstehenden Einheitspreisen in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses aussergewöhnlich preiswerte Waren, und bieten damit eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Diese Preise sind netto und nur während der Reklame-Tage gültig.
Nur solange Vorrat.

Einige Beispiele:

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.
Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

Ausgestellt im Schaufenster I

Paletots aus Stoffen englischen Charakters
Kostüm-Röcke aus marineblauen und schwarzen Cheviotstoffen mit Knopfgarnitur
Blusen aus hell und dunkel gestreiften Stoffen mit Passengarnituren mit Kimonoärmel
Spitzen-Blusen aus waschbaren Tüllstoffen, auf Seide gefüttert
Jupons aus einfarbigen Moire u. Halbtuchstoffen
Kinder-Paletots aus gemusterten Stoffen englischer Art
Matinees aus wolleinen Lammfellstoffen in versch. Farben mit gesteppten Seidenkragen und Manschette
Pelz-Colliers Muffons und andere Pelzarten

jedes Stück
5²⁵
Mk.

Ausgestellt im Schaufenster II

Paletots aus modernen Stoffen mit neuesten Kragen
Kostüm-Röcke aus einfarbigen Cheviotstoffen u. blau-grün karierten Stoffen
Blusen aus einfarbigen Popelinstoffen, Hemdform mit gesticktem Vorderteil
Seidene Blusen Passen u. Hemdform aus einfarbigen und blau-grün karierten Seidenstoffen
Spitzen-Blusen mit eleganten Tüllpassagen, neueste Formen, auf Seide gefüttert
Seidene Jupons schwarz und neueste moderne Farben
Kinder-Kleidchen und Paletots in den neuesten Stoffen und Passons
Morgenröcke aus einfarbig. Lammfellstoffen

jedes Stück
8⁷⁵
Mk.

Ausgestellt im Schaufenster III

Paletots entzückende Passons, in hervorragender Stoffausmusterung
Kostüm-Röcke, moderne Formen, in einfarbigen und Stoffen englischer Art, mit Samiansätzen
Seidene Blusen aus Messalinseide, in hellen u. dunkl. modernen Farben
Spitzen-Blusen mit neuestem Kimonoärmel, in schwarz u. weiss, auf Seide gefüttert
Seidene Jupons aus Taft u. Messalinseide, in den neuesten Passons
Morgenröcke aus einfarb. wolleinen Lammfellstoffen und türkisch gemusterten Stoffen
Kinder-Kleidchen aus einfarbig. u. gemusterten Wolstoff, aparte Passons.

jedes Stück
14⁰⁰
Mk.

Ausgestellt im Schaufenster IIII

Jacken-Kostüme aus unifarbigen und gemusterten Stoffen
Paletots 120 cm lang, sehr chic Passons mit neuest. Kragengarnituren
Schwarze Paletots und Frauenmäntel in glatter und verschürter Ausführung
Abendmäntel in modernen Farben, ganz gefüttert
Seidene Jupons in den neuesten Farben mit hocheleganten Volantgarnituren

jedes Stück
19⁰⁰
Mk.

Ausgestellt im Schaufenster VI

Jacken-Kostüme aus marineblauen Cheviot- und Stoffen engl. Art
Paletots hochelegante Passons, ganz aparte Neuheiten
Blusen aus Tüll und Voile, mit farbiger Seide unterlegt
Schwarze Tuch-Paletots in feiner, glatter Schneiderarbeit
Abendmäntel aus Tuch und Foulstoffen mit besticktem Kragen

jedes Stück
28⁰⁰
Mk.

Ausgestellt im Schaufenster VII

Tailen-Kleider Prinzessform aus Tuch, mit Samt- oder Seidenverzierungen
Jacken-Kostüme aus grauen und sportfarbigen Stoffen engl. Art und einfarbigen Cheviotstoffen, tadellos verarbeitet
Schwarze Paletots anliegend und geschweifte Passons mit Tressen und Stickereigarnierung
Samt-Paletots chic kurze und lange Formen, glatt und reich garniert

jedes Stück
38⁰⁰
Mk.

Ferner aus unseren Spezial-Abteilungen: Handschuhe, Strümpfe, Modewaren, Herren-Artikel und Schürzen:

Ausgestellt im Schaufenster V (Breitstrasse)

2 Paar gefütterte od. gestrickte Damen-Handschuhe
1 Paar Herren-Handschuhe imit. Leder
1 Paar farbige Damenstrümpfe reine Wolle
1 Paar reinwoll Herren-Socken
1 schwarzen Samt- oder Gold-Gummigürtel
1 Hausschürze Siamosen m. Besatz und Tasche
1 türkische Tändelschürze
1/2 Dutzend Damen-Taschentücher in feinen Mustern mit Seidenglanz

90
Pfg.

1 Paar Herren-Handschuhe echt Nappa oder dänisch Leder
2 Paar Herren-Tricot-Handschuhe
2 Paar Kamelhaar-Herren-Socken gestrickt
2 Paar Herren-Socken in neuest. Farben
3 Stück elegante Damentücher Madeira-Imitation
1/2 Dutzend elegante farbige Herren-Taschentücher
1/2 Dutzd. Herren-Stehkragen in allen Höhen
1/2 Dutzd. Herren-Stehumlege-Kragen in allen Höhen
1 Reform- oder Miederschürze
1 Damen-Tasche

1⁹⁰
Mk.

1 Ball- oder Theatertuch, in aparten Farben
1 Damentasche, in verschiedenen Farben vorrätig
2 eleg. türkische Zierschürzen, mit Träger
1 Knaben- od. Mädchen-Sweater
1 weisses Herren-Oberhemd
1/2 Dutzend reinleinen Herren-Taschentücher
1 Paar Orig. engl. Herren-Nappa-Handschuhe Marke „Fownes“

2⁹⁰
Mk.

B. Kaufmann & Co. Mannheim
P I, I.